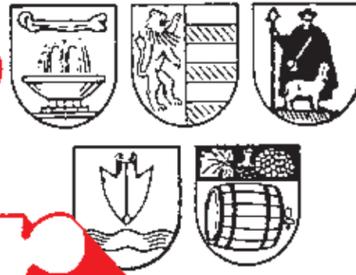


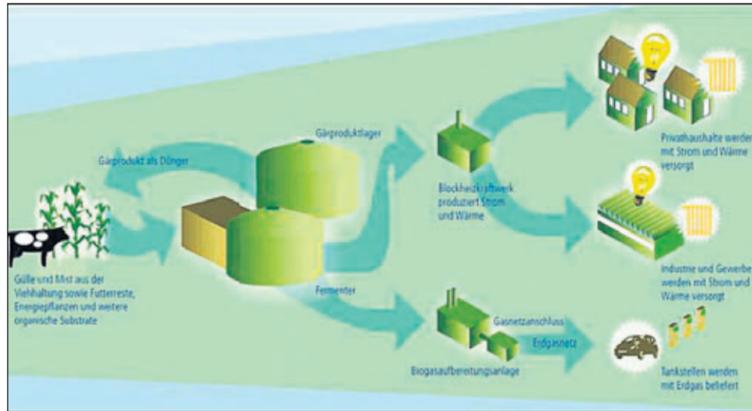
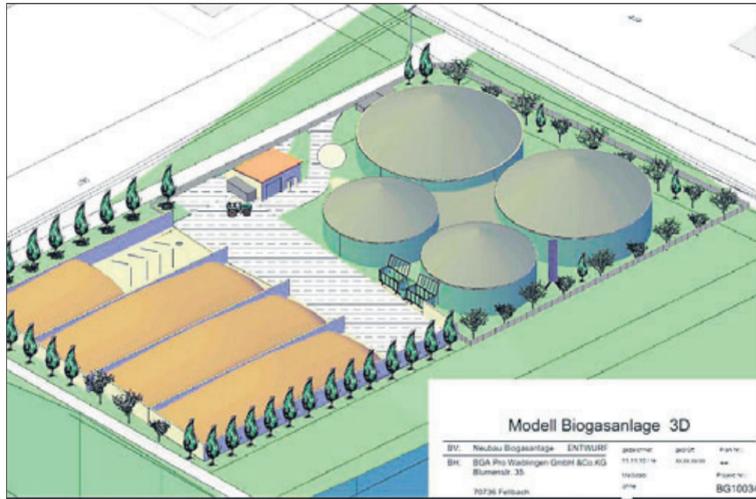
Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 50 34. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 16. Dezember 2010



Am Ortsrand von Waiblingen-Bittenfeld soll eine Biogasanlage gebaut werden, die etwa 1 400 Haushalte mit regenerativer Energie versorgt und einen Gewerbebetrieb in Hohenacker, Gülle, Mist und nachwachsende Rohstoffe aus unmittelbarer Umgebung sollen in der Biogasanlage zu Strom und Wärme vergoren werden.

Amtl. Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 16. Dezember 2010, findet um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

- Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
- Firma Bosch, Waiblingen – Resolution gegen Schließung des Kunststoffwerks
- Haushaltssatzung 2011 mit Haushaltsplan einschließlich der Finanzplanung bis 2014
 - Beratung und Entscheidung über die Haushaltsanträge
 - Beratung und Beschlussfassung über Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen
 - Verabschiedung
- Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen – Wirtschaftsplan 2011
- Jahresabschlüsse 2009 der Städtischen Gesellschaften
 - Beteiligungsbericht 2009
 - Ergebnisverwendung und Entlastung von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten
- Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
- Fachbereich Revision – Beibehaltung einzelner Aufgaben
- Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Rötepark“
 - erneute Auslegung
 - Umstellung Verfahren § 13a BauGB
- Bebauungsplan „Sulzwiesen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein
 - Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan „Biogasanlage Bittenfeld“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 24, Gemarkung Bittenfeld
 - Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan „Brücklesacker IV – Erweiterung Ost (Parkierungsanlage)“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt
 - Aufstellungsbeschluss
- Umgehungsgerinne Häckerwehr und Uferpark Wasen
 - Vergabe
- Neubau der Ganztageeinrichtung an der Staufer-Grund- und Werkrealschule
 - Baubeschluss
- Zusammenlegung der Standesamtsbezirke
- Verschiedenes
- Anfragen

Biogasanlage auf Bittenfelder Gemarkung kann 1 400 Haushalte und ein Unternehmen mit Energie versorgen

Das Bebauungsplanverfahren soll klare Fakten bringen

(red) In Waiblingen-Bittenfeld soll eine Biogasanlage gebaut werden. Etwa 1 400 Haushalte und ein Gewerbebetrieb im benachbarten Hohenacker könnten dann mit regenerativer und damit umweltfreundlicher Energie versorgt werden. Chancen und Potenziale hat die Biologin Dr. Andrea Wetzel am Dienstag, 7. Dezember 2010, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt. Mit einer Gegenstimme votierte das Gremium für ein Bebauungs-

Der Standort befindet sich etwas mehr als 500 Meter vom Ortsrand entfernt. Die Biogaserzeugung erfolgt mit Gülle, Mist und nachwachsenden Rohstoffen. Das durch Vergärung gewonnene Methan wird in den beiden Blockheizkraftwerken in Strom und Wärme verwandelt. Ein BHKW steht am Standort selbst, eins an einem externen Standort, direkt beim Abnehmer, voraussichtlich in Hohenacker. Das Konzept für Bittenfeld sehe vor, die Fahrtwege möglichst kurz zu halten. Von etwa 20 Landwirten aus der unmittelbaren Umgebung würde Mais, Grassilage und bis zu 30 Prozent Gülle angeliefert werden. Nach der Vergärung bleibe ein Gärrest, der als sehr reichhaltiger Dünger in der Landwirtschaft ausgebracht werden könnte.

Die Energieeffizienz liege bei mehr als 70 Prozent, machte die Biologin deutlich und führte als Vergleich die Energieausnutzung eines Kernkraftwerks an, die bei etwa 35 Prozent liege; auch wenn ein Teil der Wärme für die Fermenter gebraucht werde, um den Gärvorgang aufrecht zu erhalten. Eine Großwärmehilfe in Hohenacker könnte über das Nahwärmenetz versorgt werden. Im BHKW würden etwa 40 Prozent Strom und 45 Prozent Wärme umgesetzt, so dass außerdem etwa 1 400 Haushalte mit regenerativer Wärme versorgt werden könnten.

In einem Radius von viereinhalb Kilometern sei alles vorzufinden, was für den Betrieb einer solchen Anlage erforderlich sei: von der landwirtschaftlichen Fläche bis hin zu den Landwirten und dem Standort der Anlage, für die eine Gesamtfläche von etwas mehr als ein Hektar benötigt wird. Ökologische Aspekte seien durch die kurzen Wege berücksichtigt; alles sei in einem engen räumlichen Zusam-

menhang machbar, erklärte Dr. Wetzel. Innerhalb des Radius' seien 3 300 Hektar landwirtschaftliche Fläche vorhanden, davon würden 220 Hektar Fläche benötigt für die Lieferung des nachwachsenden Rohstoffs. Dies entspräche nur sieben Prozent der Fläche, damit sei die Versorgung gesichert.

Die Biogasanlage wird als geschlossene, gasdichte Anlage gebaut. Im nördlichen Bereich befinden sich die vier Fahrhilfen, welche bis auf eins zur täglichen Befüllung, abgedeckt sind. Im südlichen Bereich sollen die geschlossenen Fermenter und Gärrestlager errichtet werden, deren Wandhöhe bei fünfzehn Metern liegt, samt Haube erreichen sie eine Gesamthöhe von etwa 15 Metern. Die Farbe soll dezent gehalten werden, damit sich die Behälter in die Landschaft einfügen. Es sei auch von einer geringen Geruchsbelastung auszugehen. Zum einen wegen der Gärreste, die weniger geruchsintensiv seien. Zum anderen wegen der Windrichtung, die vom Ort wegführe. Das Bodengutachten stehe noch aus, erklärte Dr. Wetzel. Dies solle Aufschluss darüber bringen, ob die Fermenter auch tiefer ins Gelände gesetzt werden könnten.

Im Bittenfelder Ortschaftsrat sei die Biogasanlage kontrovers diskutiert worden, sagte Ortsvorsteher Günter Englert. Schwerpunkte seien dabei der zusätzliche Verkehr auf den Feldwegen und durch die Ortschaft gewesen sowie die Auswirkungen auf die Landschaft und die Landwirtschaft. Befürworter stimmten für ein Bebauungsplanverfahren, das dann Antworten auf die Fragen liefern würde, denn das Vorhaben sei schon seit etwa einem Jahr im Gespräch. Aus den Ergebnissen werde der Ortschaftsrat seine Schlüsse ziehen.

Grasschnitt könne nicht verarbeitet werden,

planverfahren, das erforderlich wird, weil es sich um kein privilegiertes Vorhaben im Außenbereich handelt – ein Sondergebiet müsste ausgewiesen werden. Zuvor hatte der Bittenfelder Ortschaftsrat schon mit sechs zu fünf Stimmen für einen Aufstellungsbeschluss gestimmt, jedoch mit der Maßgabe, sich nicht für oder gegen das Projekt entschieden zu haben, sondern mit dem Gedanken, dass durch das Verfahren zu einem Ergebnis gefunden werden solle.

erklärte Dr. Wetzel auf Stadtrat Frieder Bayers (Ali) Anfrage, weil dafür eine Sondergenehmigung für Abfallanlagen erforderlich sei. Dies gelte auch für Klärschlamm. An Mengen würden jährlich 12 000 Tonnen nachwachsende Rohstoffe und etwa 6 000 Tonnen Gülle und Mist benötigt.

Prinzipiell überzeugte das Vorhaben Stadträtin Sabine Wörner von der SPD-Fraktion. Sie räumte jedoch ein, dass immer mehr Fläche zur Lebensmittelherstellung anderweitig verwendet werde. Außerdem befürchtete sie Monokultur und durchgehende große Felder. Das geplante Gewerbeunternehmen als Endabnehmer in Hohenacker entspreche nicht dem Konzept der kurzen Wege. Die Kosten fürs Verfahren trage der Investor, erklärte Priebe auf Stadtrat Alfonso Fazios (Ali) Frage.

Stadtrat Friedrich Kuhnle von der DFB-Fraktion hatte ein grundsätzliches Problem mit der Anlage, die einer Fabrik entspreche und eigentlich ins Gewerbegebiet gehöre. Er könne sich nicht vorstellen, ohne Privilegierung ins freie Feld zu bauen. Er war sich nicht schlüssig, ob so eine Anlage an diese Stelle gehöre. Baubürgermeisterin Birgit Priebe wandte ein, dass auch die Ansiedlung eines solchen Betriebs in einem Gewerbegebiet nicht ohne Probleme sei, weil dort auch gewohnt werde.

Dass mit dieser Anlage zwar Fläche der Landwirtschaft und damit der Lebensmittelherzeugung entzogen werde, gestand Stadtrat Martin Kurz von der CDU-Fraktion ein. Dennoch könnten brachliegende Flächen genutzt und damit den Landwirten Möglichkeiten für ein zweites Standbein eröffnet werden.

Aus Stadtrat Klaus Riedels (SPD) Sicht sei der Standort absolut geeignet; die Sache mit der verringerten Fläche für die Nahrungsmit-

terzeugung nehme er dennoch ernst. Er bezeichnete das Thema Biogas als sehr interessant und zukunftssträchtig, da es große Perspektiven habe. Mit der Entwicklung sei man noch nicht am Ende. Das ökonomische Risiko trage der Bauherr, planungsrechtlich spreche seiner Meinung nach nichts dagegen.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe erklärte, dass sie alle Gedanken, sowohl positive als auch negative, teilen könne. Von Seiten der Stadtverwaltung solle das Vorhaben erst einmal unterstützt werden. Sie riet, das Verfahren auf den Weg zu bringen und dann zu entscheiden. Vergleichbare Anlagen können besichtigt werden.

Zum Argument, dass Fläche zur Lebensmittelherzeugung eingeschränkt werde, machte Dr. Wetzel deutlich, dass im Land zwei Millionen Hektar landwirtschaftliche Fläche zur Verfügung stünden. Davon würden aber nur 750 000 Hektar genutzt, so dass keine Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion entstehen könnte.

Mit einer Gegenstimme wurde dem Gemeinderat empfohlen, das Verfahren einzuleiten. Er entscheidet darüber in seiner heutigen Sitzung.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Immer wieder gab es in der Kernstadt Diskussionen über Parkgebühren. Mittlerweile ist Akzeptanz eingetreten. Wir alle wissen, dass die Parkierungseinrichtungen sehr viel Kosten verursachen. Auch am Waiblinger Bahnhof stiegen

die Parkierungsgebühren, um die Kosten teilweise zu decken. Nun sollen am Bahnhof Neustadt/Hohenacker ebenfalls Gebühren erhoben werden, was naturgemäß zu Diskussionen führt. Dort entstehen ebenfalls Kosten für die Stadt, um die Parkierungsanlage in Ordnung zu halten. Noch immer parkt man in allen Ortschaften auf den öffentlichen Parkierungsanlagen kostenfrei. Auch wurden die Gebühren nicht von der Kernstadt beschlossen, sondern von dem Aufsichtsrat der Parkierungsgesellschaft, in dem auch Stadträte aus den Ortschaften sitzen. Eine sachliche, unaufgeregte Diskussion wäre angebracht.

Viel mehr beschäftigt mich der mögliche Verlust des Kunststoffwerkes von Bosch. Damit würde unsere Stadt über 1 000 Arbeitsplätze und auch Gewerbesteuererinnahmen verlieren. Die Arbeitnehmer/-innen müssten einen Anfahrtsweg nach Feuerbach in Kauf nehmen. So mancher würde seinen Arbeitsplatz wohl auch verlieren. Wenn es im Vorfeld zu Kommunikationsdefiziten zwischen Unternehmensleitung und Verwaltung gekommen ist, so ist dies bedauerlich, darf uns jedoch nicht davon abhalten, alles zu unternehmen, um diesen Verlust doch noch zu verhindern. Verwaltung, Gemeinderat und Unternehmensleitung von Bosch müssen sich gemeinsam darüber Gedanken machen, wie der Fortbestand des Waiblinger Standorts gesichert werden kann. Nach dem Verlust der Arbeitsplätze im Krankenhaus und bei der MINAG in Beinstein muss die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in unserer Stadt zum wichtigsten Thema gemacht werden.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. – Im Internet unter www.spd-waiblingen.de. Klaus Riedel

DFB

Das für die Kommunen seit Jahrzehnten schwierigste Jahr 2010 geht nun zu Ende. Im Rückblick bleibt festzustellen, dass die Bürger leider in einzelnen Bereichen mehr belastet werden mussten, als dies in den Vorjahren der Fall war. Heftig zu knabbern hatten und haben insbesondere die Vereine und Organisationen der Stadt, an der teilweise deutlichen Reduzierung ihrer Zuschüsse (Freiwilligeleistungen).

Andererseits konnten wichtige, bereits begonnene Investitionsmaßnahmen (z. B. Sanierung Marktdreieck, Umgestaltung Neustädter Straße, Alter Postplatz 2, BA, Turnhalle Zacherschule usw.) ungehindert fortgeführt und dadurch die Infrastruktur und Attraktivität unserer Stadt nachhaltig verbessert werden.

Ich denke, die beschlossenen „Sparmaßnahmen“ bewegen sich in einem für alle Seiten noch akzeptablen Bereich. Sehr positiv ist in diesem Zusammenhang die Feststellung, dass es wirtschaftlich ganz offensichtlich wieder deutlich „bergauf“ geht und, wenn auch noch nicht in 2011, so doch sicher für 2012, von einer spürbaren Verbesserung der städtischen Finanzen auszugehen ist.

Bürger und Vereine können sich darauf verlassen, dass der Gemeinderat weiter am beschlossenen Stadtentwicklungsplan festhält, wengleich sich die Umsetzung mancher Maßnahmen zeitlich natürlich verzögern wird.

Allen Bürgern/Innen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, beste Gesundheit für 2011 und herzlichen Dank all denen, die sich für Waiblingen, in welcher Form auch immer, engagieren.

Im Internet unter www.dfb-waiblingen.de. Wilfried Jasper

Der Jugendtreff in der Ortschaft Hohenacker bleibt weiterhin offen – Attraktivitätssteigerungen prüfen

Ein Jahr lang „unter Beobachtung gestellt“

(dav) Der im Bürgerhaus Hohenacker eingerichtete Jugendtreff der Waiblinger Ortschaft bleibt offen. Dieser Beschluss fiel am Mittwoch, 8. Dezember 2010, in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung einstimmig. Geprüft werden soll überdies, mit welchen Maßnahmen der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche attraktiver gestaltet werden könnte und ob er anschließend besser besucht wird. Nach einem Jahr wird die Verwaltung über den neuen Stand der Dinge berichten.

Der Vorschlag war aus der auch mit Stadträten besetzten Haushaltsstruktur-Kommission an die Verwaltung gerichtet worden, daran erinnerte Erster Bürgermeister Martin Staab: schauen, ob sich an dieser Stelle wegen der stark angespannten Haushaltslage nichts einsparen könnte. Da der Hohenacker Jugendtreff

nur gering ausgelastet ist – durchschnittlich sind acht bis zwölf Jugendliche anzutreffen, in den anderen Einrichtungen ist ein Besucherdurchschnitt von 20 bis 25 Jugendlichen festzustellen – sollte das Thema nicht tabu sein, ebenso wenig wie alles andere, die auf den viel zitierten Prüfstand gelangten. Die sehr engagierte Abteilung Kinder- und Jugendförderung habe nach eingehender Überlegung vorgeschlagen, dass dieser Jugendtreff ein möglicher Ansatzpunkt sei – wenn denn eine Schließung notwendig werde, sprach Staab weiter. Der im Bürgerhaus eingerichtete Treff gilt als einer der weniger beliebten – das mag auch an der Lage und am Zugang liegen. Insgesamt 14 000 Euro an Sach-, Veranstaltungs- und Personalkosten könnten im Jahr eingespart werden.

Der Ortschaftsrat hatte sich jedoch einstimmig gegen eine Schließung ausgesprochen. Im Sozialausschuss des Gemeinderats unterstützte auch SPD-Rat Karl Bickel den Erhalt des Hohenacker Jugendtreffs: angesichts reduzierter Ortschaftsverwaltung, entfallener Hauptschule und künftiger Gebühren am P&R-Platz komme es für die Ortschaft zu „massiv“. Auch andere Jugendtreffs seien nicht zu allen Zeiten gut besucht. Zu prüfen sei eben, woran dies liege. Dem Vorschlag der Verwaltung, den Ho-

henacker Jugendlichen den Neustädter Treff bei der Friedenschule, neuer und größer, ans Herz zu legen, weil ohnehin viele der jungen Leute die Neustädter Schule besuchen, und den Teentreff weiterhin an einem Nachmittag anzubieten, stellte er einen Kompromiss gegenüber: den Hohenacker Treffpunkt quasi „unter Beobachtung“ zu stellen und nach einem Jahr wieder darüber zu diskutieren.

Da die Stadt mit „Bildung und Betreuung“ als weichem Standortfaktor werbe, könne sie nun nicht einfach den Jugendtreff in Hohenacker schließen, meinte ALi-Rätin Dagmar Metzger. Teentees bildeten den Nachwuchs, es sei also sinnvoller zu prüfen, warum den Jugendlichen der Treff nicht so gut gefalle.

FDP-Rätin Andrea Rieger äußerte den Wunsch, in absehbarer Zeit alle Jugendtreffs zu „bereinigen“, so wie jüngst die Schulen. Und DFB-Rat Siegfried Bubeck fragte nach, was die Leiterin des Hohenacker Jugendtreffs unternehmen habe, um die Besucherzahlen zu erhöhen. Die Kollegin in Bittenfeld zum Beispiel sei sehr aktiv und werbend in die Schule gegangen.

In Waiblingen gibt es insgesamt acht Jugendtreffs, davon einen in jeder Ortschaft. Der Jugendtreff Hohenacker in der Rehbbergstraße 40 hat einen Teentreff, der montags von 14 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet ist; außerdem ist der Treff für Jugendliche dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr geöffnet, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr.

Feiertage

Markt an Heiligabend und an Silvester

Wer sich zu Weihnachten sowie zu Silvester und Neujahr noch mit frischem Obst und Gemüse und weiteren Leckereien eindecken möchte, hat dazu an den Freitagen, 24. und 31. Dezember 2010, in der Zeit von 7 Uhr bis 13 Uhr auf dem Waiblinger Wochenmarkt Gelegenheit. Am Samstag, 25. Dezember, ist gesetzlicher Feiertag, ebenso am Samstag, 1. Januar, so dass der Markt in beiden Fällen vorverlegt wird.

Bürgerbüro im Rathaus

Öffnungszeiten an Feiertagen

Das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses Waiblingen ist in der Weihnachtszeit bis zum Wochenende nach Heilige Drei Könige wie folgt geöffnet:

- bis einschließlich Donnerstag, 23. Dezember 2010, gelten die regulären Öffnungszeiten;
- Heiligabend, Freitag, 24. Dezember, und Erster Weihnachtsfeiertag, Samstag, 25. Dezember, geschlossen;
- von Montag, 27., bis Donnerstag, 30. Dezember, wie gewohnt geöffnet;
- An Silvester, Freitag, 31. Dezember, und Neujahr, Samstag, 1. Januar 2011, geschlossen;
- am Donnerstag, 6. Januar (Heilige Drei Könige), geschlossen;
- am Freitag, 7., und Samstag, 8. Januar, wie üblich geöffnet.

Standesamt am 30. Dezember vormittags geöffnet

Das Standesamt ist wegen technischer Umstellungsarbeiten für das Zusammenlegen der Standesamtsbezirke am Donnerstag, 30. Dezember, nachmittags geschlossen. An diesem Tag wird es ausnahmsweise von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Geänderte Öffnungszeiten



Die Agentur für Arbeit in Waiblingen und die ARGE Rems-Murr-Kreis sind am Freitag, 24. und 31. Dezember 2010, nicht geöffnet. An den Donnerstagen, 23. und 30. Dezember, schließen sie bereits um 16 Uhr. Die geänderten Öffnungszeiten gelten auch für die Selbstinformationseinrichtungen und das Berufsinformationszentrum.

Müllentsorgung in Waiblingen

Was, wann, wo?



Die Entsorgungsplätze in Waiblingen haben folgende Öffnungszeiten:

- Hackselplatz, Schüttelgraben, jeden Samstag von 12 Uhr bis 18 Uhr
- Recyclinghof und Problemüll-Sammelstelle, Düsseldorfstraße 10/1, dienstags und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr.
- Die Kreis-Mülldeponien in Backnang-Steinbach, Kaisersbach „Lichte“ und Winnenden „Eichholz“ sind in den Wintermonaten jeweils montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet; samstags von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die Kreismülldeponie, der Recyclinghof in Waiblingen und die Problemüllsammelstellen sind an Heiligabend, Silvester und an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen. Der Recyclinghof öffnet ausnahmsweise am Donnerstag, 23. und 30. Dezember, von 13 Uhr bis 18 Uhr. Die Hackselplätze bleiben von 24. Dezember bis 6. Januar geschlossen.

Geänderte Abfallentsorgungstermine

In allen Ortschaften und der Kernstadt wird die Bio-Tonne am Samstag, 18. Dezember, geleert. Die wöchentliche Leerung der Container erfolgt in den Ortschaften am Donnerstag, 23. Dezember. Die Abholung der zweiwöchigen Container ist in den Ortschaften am Donnerstag, 30. Dezember. Der zwei- und vierwöchige Restmüll wird in der Kernstadt und in den Ortschaften am Montag, 27. Dezember, abgeholt.

Entsorgungskalender kommt per Post

Die AWG lässt den Entsorgungskalender 2011 von Dienstag, 14. Dezember, an mit der Post verteilen. Enthalten ist auch die Abfallinformationsbroschüre. Um vier Seiten erweitert, enthält die Broschüre noch umfassendere Informationen zum Thema Abfall, Entsorgung und Recycling. Darin zu finden sind die Öffnungszeiten der Deponien und Recyclinghöfe, Problemüllsammelstellen und Grüngut-Hackselplätze. Außerdem können die aktuellen Gebühren und Preise nachgesehen werden.

Der Entsorgungskalender, der außer den Entsorgungsterminen für die jeweiligen Städte und Gemeinden auch die Standorte und Haltezeiten des Umweltmobils enthält, wurde für das Jahr 2011 optimiert. Nun sind die Feiertagswochen besonders gekennzeichnet. Dies soll den Bürgerinnen und Bürgern als kleine Hilfestellung dienen, in diesen Wochen besonders auf die jeweiligen Abfuhrtermine zu achten. Denn vor und nach Feiertagen muss die Leerung der Abfalltonnen häufig verschoben werden, da weniger Arbeitstage für die Müllabfuhr zur Verfügung stehen.

Die AWG rät, die Post in diesen Tagen besonders gründlich durchzusehen, damit die neue Broschüre im DIN A5-Format nicht versehentlich im Altpapier landet.

Wer vor Weihnachten noch keine Broschüre inklusive Kalender erhalten hat, kann diese auch auf dem jeweiligen Rathaus abholen. Außerdem ist eine Nachbestellung direkt bei der AWG möglich. Kontakt: info@awg-remsmurr.de oder ☎ 501-950, -9535, -9538.

AWG Service-Telefon

Fragen zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Müll werden von der Abfallwirtschafts-Gesellschaft unter ☎ 95 22 38 und 95 22 39 beantwortet. Anfragen per Fax sind unter ☎ 95 22 50 möglich sowie unter E-Mail: beratung@awg-remsmurr.de. Im Internet ist die AWG unter www.awg-remsmurr.de zu finden.

Fotowettbewerb

Das wird ein Auto-Sommer!

Waiblingen und sieben weitere Gemeinden des Rems-Murr-Kreises veranstalten im kommenden Jahr gemeinsam die „Zeitreise Remstal – 125 Jahre Automobil und Geschichte“. Zum Auftakt wurde noch in diesem Jahr zum Fotowettbewerb zum Thema aufgerufen. Hierbei ging es nicht nur darum, eine Abbildung von einem Fahrzeug aus den vergangenen Jahrzehnten zu finden. Vielmehr stand auch die Geschichte und Individualität des Bildes im Vordergrund. Mehr als 60 Einsendungen und die dazugehörigen Geschichten wurden bei der Ausrichterstadt Schorndorf – die gleichzeitig die Geburtsstadt von Gottlieb Daimler darstellt und daher einen ganz besonderen Bezug zum „Automobilsummer 2011“ hat – eingereicht. Nun stehen die Gewinner fest. Mit ihren individuellen Aufnahmen aus den Jahren 1933, 1958 und 1960 haben die Einsender die Jury überzeugt und dürfen sich über attraktive Preise wie eine Sonder-Stadtführung in Schorndorf, eine kulinarische Schlemmerreise oder einer Freifahrt mit der schwäbischen Waldbahn freuen. Die prämierten Bilder und auch einige andere Teilnahmefotos kann man in der Broschüre zur Veranstaltung, auf Plakaten, auf Flyern und auf der Internetseite www.zeitreise-remstal.de sehen.



Vor mehr als 50 Jahren wurde das Gewinnerfoto des Fotowettbewerbes „Zeitreise Remstal“ aufgenommen, das zeigt, dass man einen gemeinsamen Ausflug auch auf den „billigen Plätzen“ genießen kann.

Von 1. Januar 2011 an

P+R-Plätze in Neustadt-Hohenacker gebührenpflichtig

Für das Parken auf P+R-Plätzen beim Bahnhof Neustadt-Hohenacker gelten von 1. Januar 2011 an Gebühren. Die Tages-Parkkarte kostet ein Euro, die Monats-Parkkarte 7,50 Euro und für die Halbjahres-Parkkarte werden künftig 37,50 Euro erhoben. Dies teilt die Geschäftsleitung der Parkierungsgesellschaft Waiblingen mit. Die jeweiligen Parkkarten können an zwei Automaten vor Ort bzw. (Betrag passend erforderlich) oder per EC-Karte bezahlt werden. Inhaber einer VVS-Jahreskarte und Teilnehmer am Abonnementverfahren können Halbjahresparkkarten beim VVS beantragen. Maßgeblich für die Gebührenregelung war der Unterhalt der Flächen, insbesondere für die Reinigung, die Beschilderung und die Notrufanmeldung. Die Geschäftsstelle der Parkierungsgesellschaft steht für Auskünfte und Informationen unter ☎ 5001-245, E-Mail: parkierungsgesellschaft@waiblingen.de zur Verfügung.

Auf dem Gelände von „OBI“

Rettungshunde zeigen ihr Können

Die kreisweit tätige Rettungshundestaffel des Deutschen Roten Kreuzes Kernen ist am Samstag, 18. Dezember 2010, von 10 Uhr bis 15 Uhr auf dem Gelände des Baumarkts „OBI“ am Wasserturm zu Gast. An ihren Informationstischen wollen die Hundeführerinnen und -führer über ihre Arbeit berichten. Außerdem sind die rettenden Vierbeiner vor Ort. Sie stellen ihr Können auf einem kleinen Parcours unter Beweis und nehmen auch „Streichleinheiten“ entgegen. Ausführliches zur Hundestaffel gibt es auf der Seite: www.drk-kernen.de.

Städtische Turnhallen

In den Ferien zu

Die städtischen Turn- und Sporthallen in der Waiblinger Kernstadt sind in den Weihnachtsferien, von 22. Dezember 2010 bis 9. Januar 2011, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Sporthallen im Berufszentrum und die Christian-Morgenstern-Halle stehen in diesem Zeitraum ebenfalls nicht zur Verfügung.

Aus dem Notizbüchle

Pfadfinder singen erfolgreich

Beim „Grand Prix“ der Pfadfinder-Sangeskunst haben die Waiblinger Gruppen in ihrem jüngsten 16. Wettstreit am Samstag, 27. November 2010, in Rottenburg die vorderen Plätze errungen. Die Stämme „Erno“, „Weibelo“ und der weibliche Stamm „Agnes von Waiblingen“, haben bei diesem Wettbewerb mit zu meist alten Volksweisen, die von Gitarrenklängen begleitet waren, überzeugt. In der Kategorie „Stämme“ errangen die Sängerinnen von „Agnes von Waiblingen“ den ersten Platz; 45 weibliche Kehlen im Alter zwischen zwölf Jahren und 21 Jahren überzeugten mit dem originalen Vortrag eines gälischen Volkslieds und einem Räuberlied. Die Stämme „Weibelo“ und „Erno“ belegten die Plätze vier und fünf, die Sippe der „Goldschakale“ sicherte sich den dritten Platz. Der Singkreis „Fröhliche Schar“, bestehend aus inzwischen erwachsenen „Erno-Mitgliedern“, konnte in seiner Kategorie den zweiten Platz für sich verbuchen. Die aus Neustadt stammende Meute „Balu“ errang den vierten Platz.

Alljährlich kommen die jungen Sängerinnen und Sänger zu einem Singwettbewerb zusammen, in jedem zweiten Jahr wird dieser in Waiblingen ausgetragen. So wird es auch im Jahr 2011 wieder sein, dem Jahr, in dem die Waiblinger Pfadfinderschaft ihr 100-Jahr-Jubiläum begeht.

Kirche auf der Korber Höhe

Gewinnen und dabei noch etwas Gutes tun – die mehr als 600 Teilnehmer bei der Gemeindefest-Tombola der Evangelischen Kirche auf der Korber Höhe hatten bei der Verlosung die Chance auf attraktive Sachpreise, die von Waiblinger Unternehmen, Privatpersonen und der Stadtverwaltung für das Fest gespendet worden waren. Die zahlreichen Besucher der Gemeindefeier kamen vergangene Woche zusammen, um bei heiterer Stimmung die gemütliche Atmosphäre des Tages zu genießen.

Städtische Parkhäuser

Geänderte Zeiten beachten

Die Öffnungszeiten der städtischen Parkhäuser in der Weihnachtszeit und zum Jahresbeginn ändern sich wie folgt:

- **Postplatzgarage:** Heiligabend, 24. Dezember, bis Mitternacht. Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag sowie am Sonntag, 2. Januar 2011, ist die Tiefgarage von 9 Uhr bis 12 Uhr offen. Am Neujahrstag, 1. Januar 2011, ist geschlossen.
- **Marktgarage und Querspange:** Am Freitag, 24., und 31. Dezember, ist bis 16 Uhr geöffnet. Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag sowie am 1. und 2. Januar 2011 sind beide Parkhäuser geschlossen.

An den Schließtagen kann auf den Parkplätzen am Beinsteiner Tor, der Galerie Stihl Waiblingen, dem Hallenbad sowie in der Tiefgarage des Bürgerzentrums gebührenfrei geparkt werden.

Jugendtreffs

„JuCa15“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Geschlossen: von 24. Dezember 2010 bis 14. Januar 2011.

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638, ist montags für Zehn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr. Geschlossen: von 23. Dezember bis 8. Januar.

„Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788, öffnet seine Türen montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 23 Uhr. Teenieclub freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Geschlossen: von 23. Dezember bis 2. Januar.

„Jugendtreff Hegnach“, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr. Geschlossen: von 20. Dezember bis 7. Januar.

„Jugendtreff Hohenacker“, Reibergstraße 40, ☎ 82561. Teenieclub: montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Jugendliche: dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Geschlossen: von 23. Dezember bis 8. Januar.

„Jugendtreff Neustadt“ auf dem Gelände der Friedenschule, Ringstraße 18. Teenieclub: mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: dienstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 13 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 22 Uhr. Geschlossen: von 23. Dezember bis 8. Januar.

Die Erlöse aus der Tombolaaktion, des Kuchenverkaufs und die darüber hinaus eingegangenen Geldspenden kommen zu gleichen Teilen dem Trägerverein für sozialdiakonische Arbeit auf der Korber Höhe „Kompass“ und der Renovierung der Kirche „Johannes unter dem Kreuz“ im Ökumenischen Haus der Begegnung zugute.

Pokal für Neustädter Mädchen

Siegreich war die Schulmannschaft der fünften und sechsten Klasse der Friedensschule vergangene Woche beim „Tag des Mädchenfußballs“. In eigener Halle holten die Neustädterinnen den Titel des Schulbezirksmeisters im Finale gegen die Hermann-Hesse-Realschule aus Schmiden. Das Turnier für die insgesamt elf angetretenen Mädchenmannschaften wurde gemeinsam von Schülern und Lehrern des FSN Sportclubs sowie dem FSV Weiler zum Stein organisiert.

Teilerfolg bei Mission Olympic

„Mission Olympic“ ist eine Bewegung von Coca-Cola Deutschland und dem Deutschen Olympischen Sportbund, deren Ziel es im wahrsten Sinne des Wortes ist, Menschen in Bewegung zu bringen. Auch die Sportstadt Waiblingen nahm an der Mission teil und war Anwerber auf den Titel „Deutschlands aktivste Stadt“. Neben der Auslosung zu diesem Preis wird innerhalb dieses bundesweiten Wettbewerbs regelmäßig die „Initiative für Bewegung und Sport des Monats“ prämiert. Sieger im November war der City-Orientierungslauf aus Waiblingen, bei dem mehr als 100 Sportlerinnen und Sportler mit Hilfe von Karte, Kompass und auf Zeit verschiedene Kontrollpunkte in der Stadt anlaufen müssen. Von zehn nominierten Initiativen erhielt Waiblingen die meisten Stimmen beim Online-Voting und bekommt für diese „Initiative“ ein Preisgeld von 500 Euro.

Fahrplan-Merker 2011

ÖPNV-Angebot auf einen Blick

Die Stadt Waiblingen gibt seit vielen Jahren den Fahrplan-Merker heraus, der eine Übersicht über alle Linien-Netzpläne mit Haltestellen und Fahrzeiten ausweist. Mit dem Fahrplanwechsel ist auch der neue und vor allem sehr handliche Plan erschienen. Er liegt im Eingangsbereich des Rathauses aus, in der Tourist-Information (i-Punkt) in der Scheuerngasse 4, beim IC-Bauen des Stadtbauamts im Marktdreieck, in den Ortschaftsrathäusern, im Bürgerzentrum und Hallenbad sowie in der Stadtbücherei.

Die Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs stetig zu verbessern, ist ein Ziel der Stadt Waiblingen. Darauf weist Oberbürgermeister Andreas Hesky hin.

Ein Baustein der Verkehrsentwicklungsplanung wurde mit Optimierungen auf der Linie 207 mit dem neuen Fahrplan umgesetzt. Auf der Schleife zur Haltestelle „Feuerwehrgärtehaus“ wird verzichtet und nur noch die Haltestelle „Bürgerzentrum/Hallenbad“ bedient. Samstagabends werden auf der gleichen Linie von 16.15 Uhr an drei zusätzliche Fahrtenpaare angeboten. In Hohenacker wurde wegen der Erreichbarkeit der Linie 201 die neue Haltestelle

„Hegnacher Straße“ beim Rathaus eingerichtet. Ausdrücklich darauf hingewiesen wird außerdem, dass innerhalb der Gesamtstadt Waiblingen der Fahrpreis für eine Zone/das Kurzstreckenticket (bis zur dritten Haltestelle nach dem Einstieg in einen Bus) gilt.

Der Fahrplan-Merker kann auch im Internet auf der Seite www.waiblingen.de/Rubrik Wirtschaft & Umwelt heruntergeladen werden.

Anregungen nimmt die Verkehrsplanung der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-351, E-Mail: planung-sanierung@waiblingen.de, entgegen.

Schiene, Bus und Rufauto

Jahresfahrplan 2011 liegt vor

Der neue Jahresfahrplan 2011, der alle Informationen für Schienen-, Bus- und Rufautoverbindungen im Rems-Murr-Kreis ausweist, ist zum Preis von 2,90 Euro erhältlich. In Waiblingen bieten folgende Verkaufsstellen das handliche Büchlein an: Landratsamt, Geschäftsbereich Verkehr, Alter Postplatz 10; Buchhandlung Hess und Abteilung Stadtplanung der Stadt Waiblingen, beide Marktdreieck; Tourist-Information, Scheuerngasse 4; Hegnacher Bank und Omnibusverkehr Ruoff in Beinstein.

ÖPNV erschließt Naherholungsregion

Zahlreiche Ziele im Rems-Murr-Kreis sind mit dem umfangreichen ÖPNV-Angebot gut zu erreichen. Großen Zuspruch finden Limes-, Wald- und Räuberbus. Die Freizeitbusse erschließen die Naherholungsregion Schwäbischer Wald an Sonn- und Feiertagen von Mai bis Anfang Oktober.

Radroutenplaner im Internet

Gemeinsam mit dem VVS wurde ein Radroutenplaner entwickelt, mit dem einfach und schnell die schönsten und sportlichsten Radstrecken im Landkreis berechnet werden können. Eine Besonderheit des Routenplaners sind Verbindungen, die Radstrecken mit den ÖPNV-Verkehrsmitteln kombinieren, die es möglich machen, das Fahrrad mitzunehmen. Der Routenplaner ist nicht nur für Freizeitradler, sondern auch für Pendler oder Schüler ein interessantes Planungsinstrument. Die Kombinationsmöglichkeit der umweltfreundlichen Mobilitätsmittel Rad und ÖPNV können im Internet auf der Seite www.vvs.de unter der Rubrik Radroutenplaner getestet werden.

Fahrplanwechsel vollzogen

ÖPNV weiter optimiert

Mit dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2010 sind entlang der OVR-Linien 207, 213 und 207 weitere Verbesserungen umgesetzt worden, die im Zusammenhang mit dem städtischen Verkehrsentwicklungsplan angeregt worden waren. Dies teilt der Omnibusverkehr Ruoff mit. Auf der Linie 207 wird künftig nicht mehr die Haltestelle Feuerwehrgärtehaus, sondern die Haltestelle Bürgerzentrum (Hallenbad) bedient, vor allem um den Fahrplan im Bereich der Korber Höhe einzuhalten. Samstag ist das Angebot der Linie 207 in der Zeit von 15 Uhr bis 19 Uhr um drei zusätzliche Fahrtenpaare ergänzt worden: auf dem Streckenabschnitt Rempark/Korber Höhe fährt der Bus seit dem Fahrplanwechsel im 30-Minuten-Takt. Dadurch ergeben sich weitere S-Bahn-Anschlüsse am Waiblinger Bahnhof. Außerdem ließ sich samstags durch eine vorverlegte Fahrt auf der Linie 213 bei den Linien 213 und 431 nach Hegnach von 5.25 Uhr bis 13.25 Uhr ein 30-Minuten-Takt verwirklichen. Infos zu den gültigen Fahrplänen sind im Internet auf der Seite www.ovr-bus.de zu finden.

Abfahrtszeiten der Linie 432 vorverlegt

Alle Fahrten der LVL-Linie 432 (Ludwigsburg-Neckargröningen-Hegnach-Waiblingen) und des Stadtbussnetzes Rempack sind mit dem Fahrplanwechsel um zwei Minuten vorverlegt worden. Wie der VVS mitteilte, wurden damit die Abfahrtszeiten der Busse auf den geänderten Fahrplan der Stadtbahnlinie U14 abgestimmt. Die Änderungen können im Internet auf der Seite www.vvs.de abgerufen werden. Die neuen Fahrpläne sind bei den Verkaufsstellen erhältlich, die im Internet auf der Seite www.vvs.de unter der Rubrik „Service“ aufgelistet sind.

Mehr Plätze im Regionalexpress

Zwischen Aalen und Stuttgart fährt der Regionalexpress R2 künftig an Wochenenden mit Doppelstockwagen, dadurch wird das Platzangebot um etwa 100 Sitzplätze erhöht. Die Doppelstockwagen verfügen über breite Türen, niedrige Einstiege und große Abstellflächen im Steuerwagen. Die Zufahrt für Reisende mit Fahrrad wird deshalb komfortabler. Die Züge sind außerdem mit behindertengerechten Toiletten ausgestattet.

Der Hochwachturm

Aus- und Einblick nehmen

Der Hochwachturm am Stadtgraben ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr für Besucher geöffnet. Der Aufstieg kostet keinen Eintritt. Den Besucher erwarten außer einem prächtigen Blick über die Dächer Waiblingens vom Umgang aus Blicke in die Achim-von-Arnim-Stube mit Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ und in die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

In eigener Sache

So erscheint der „Staufer-Kurier“

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, der „Staufer-Kurier“, erscheint rund um die Feiertage nicht wie üblich. Die Ausgabe Nummer 51 kommt schon am Mittwoch, 22. Dezember 2010, heraus – Redaktionsschluss ist am Montag, 20. Dezember – die Ausgabe 52 am Montag, 27. Dezember – Redaktionsschluss ist ebenfalls der 20. Dezember. Am Donnerstag, 30. Dezember, gibt es kein Amtsblatt, ebensowenig am Donnerstag, 6. Januar 2011. Regulär wird der „Staufer-Kurier“ wieder von Donnerstag, 13. Januar, an alle Haushalte verteilt, Redaktionsschluss für die Ausgabe mit der Nummer 2 ist wie üblich am Dienstag zuvor um 12 Uhr.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 22. Dezember, Stadträtin Sieglide Schwarz, ☎ 29449; am 12. Januar, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406; am 19. Januar, Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 20. Dezember, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 219219. Am Montag, 27. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 10. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 17. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Dienstag, 21. Dezember, von 19 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878. Am Montag, 27. Dezember, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@online.de – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Am Donnerstag, 16. Dezember, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 20. Dezember, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040911. Am Dienstag, 21. Dezember, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Mittwoch, 22. Dezember, sowie am Donnerstag, 16. Dezember, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bubi-waiblingen.de.

Personalien

Verdient um Stadt und Sport

Nicht nur in Waiblingen werden die Verdienste von Mirko Vidackovic lobend anerkannt: der in Kroatien geborene Sozialarbeiter kam 1968 nach Deutschland und fand in Waiblingen seine neue zweite Heimat. Verdient machte er sich in fast 40 Jahren Sozialarbeit bei der Waiblinger Caritas, wo der Diplom-Sozialarbeiter ausländischen Migranten den Start im Kreis erleichtert. Darüber hinaus engagiert er sich seit vier Jahrzehnten für den Sport. 1971 war Vidackovic bei der Gründung von Dinamo Stuttgart dabei und übte dort 20 Jahre lang die Tätigkeit des Schriftführers aus. 1987 zählte er zu den Gründungsmitgliedern von Zrinski Waiblingen und ist seit nunmehr 16 Jahren Vorsitzender des Vereins. Aufgrund dieses Engagements wurde er kürzlich vom kroatischen Generalkonsul Ante Civaric mit der goldenen Plakette des kroatischen Fußballverbandes ausgezeichnet.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 16. Dezember: Walter und Hannelore Beyer geb. Albeck, Friedrich-Schofer-Straße 50, zur Goldenen Hochzeit. Günter und Rosa Porst geb. Discher, Kappelbergstraße 19, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 18. Dezember: Lothar und Doris Gunser geb. Widmann, Obsthalden 16 in Beinstein, zur Goldenen Hochzeit.

Am Montag, 20. Dezember: Christophoros und Rose Papapanagiotou geb. Rommel, Wildtaubenweg 55, zur Goldenen Hochzeit. Charlotte Kochmann geb. Dexeimer, Devisenstraße 7, zum 85. Geburtstag. Konrad Welte, Neustädter Straße 30, zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 21. Dezember: Theresia Kunst geb. Hohl, Weidenstraße 15 in Hohenacker, zum 90. Geburtstag.

Stimmungsvolle Weihnachtsfeiern in der heimeligen städtischen Wohnstube des Bürgerzentrums

Sorgenfalten weichen der weihnachtlichen Hoffnung

(red) Leuchtend roter, prächtiger Blumenschmuck, auf den Tischen kleine Gestecke mit Tannengrün und Kerzenschein, ein saftig grüner Christbaum – der Ghibellensaal des Bürgerzentrums gleicht einer heimeligen Wohnstube – und ältere Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, so weit das Auge reicht. Mehr als 1 100 Senioren waren vergangene Woche an zwei Nachmittagen der städtischen Einladung zur Weihnachtsfeier gefolgt und verbrachten gemeinsam ein paar unterhaltsame und doch besinnliche Stunden mit viel Musik, Grußworten und Gereimtem.

Noch bevor Oberbürgermeister Andreas Hesky seinen Dank an den Seniorenrat richten konnte, der mit seinem Helferteam die Feiern vorbereitet hatte, stimmten alle gemeinsam und aus voller Brust „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ an – der ganze Saal tauchte in weihnachtliche Stimmung ein und Andreas Hesky lobte das bürgerschaftliche Engagement, das in Waiblingen groß geschrieben werde. Er warb bei den älteren Waiblingern, sich für den Seniorenrat als Kandidat aufstellen zu lassen, denn der Bewerbungsschluss sei schon am 20. Dezember und ein Teil der Räte werde nicht mehr kandidieren. Hesky rief alle auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und den Seniorenrat dadurch mit voller Unterstützung zu versorgen. Zum Aufgabengebiet eines Seniorenrats gehöre zum Beispiel, wie die Gäste sehen könnten, auch, die Weihnachtsfeier zu moderieren: Alfred Sparhuber, der Erste Vorsitzende des Rats, und Herta Rokasky, dessen Stellvertreterin, hatten die Überleitung von einem Programmpunkt zum anderen meisterlich vollzogen. Der Oberbürgermeister konnte sein Staunen nicht zurückhalten, dass schon wieder ein Jahr vergangen sei: „Mir kommt es vor, als ob es erst vor kurzem gewesen ist, dass wir hier zur Weihnachtsfeier beieinander gesessen sind.“

Hesky blickte auf das zu Ende gehende Jahr zurück, das wegen der Wirtschaftskrise die Sorgenfalten ins Gesicht getrieben habe. Erfreulich sei aber zur zweiten Jahreshälfte ge-

wesen, dass durch den Aufschwung die Steuereinnahmen langsam wieder nach oben gehen würden. Trotz Finanzkrise würden die Hände nicht in den Schoß gelegt: in Waiblingen tue sich etwas. So werde im April 2011 der zweite Bauabschnitt des Postplatz-Forums eröffnet, die Stadtbücherei ziehe im Frühjahr wieder ins Marktdreieck ein und die Planungen fürs Familienzentrum in der früheren Karolingschule würden fortgesetzt. In Kindergärten, Schulen, Sportstätten und Senioreneinrichtungen werde investiert, um den Waiblinger Bürgern in allen Lebensbereichen eine gute Versorgung zu bieten.

Ein großes Anliegen war es dem Oberbürgermeister, auf die eventuelle Verlegung des Bosch-Kunststoffwerks von Waiblingen nach Feuerbach hinzuweisen. Die Stadt verliere damit eine ihrer wichtigsten und bekanntesten Firmen. Vor allem, betonte Hesky, werde es die Beschäftigten und deren Familien treffen, die ihre Lebensplanung auf den Standort Waiblingen ausgerichtet hätten. Er versprach, dass die Stadt alles in ihrer Macht Stehende tun werde, damit das Bosch-Kunststoffwerk nicht verlagert werde.

Die Höhen und Tiefen eines wechselvollen Jahres spiegelten sich auch in den Musikstücken der Solisten der Abiturklassen des Salier-Gymnasiums wider. Sie hatten unter der Gesamtleitung von Aja Schwoerer einige ihrer Prüfungsstücke zum Besten gegeben. Darunter Werke

von Komponisten wie Mendelssohn, Bach und Chopin. Dass die Hoffnung trotz der schwierigen Zeiten nicht schwinden dürfe, machte Hesky deutlich. Gemeinsam zu hoffen, heiße, die Energie zu vervielfachen.

Es tue gut, sich vor Weihnachten auf das Wesentliche zu konzentrieren, sich vor Augen zu führen, was wirklich wichtig sei. Dazu gehöre, dass Menschen sich begegneten, dass man das Gefühl habe, nicht allein zu sein, sondern in der Gemeinschaft mit anderen sei. Dazu gehörten auch die städtischen Weihnachtsfeiern, die fest im Terminkalender verankert seien: „an denen wir aus den Alltagsgedanken herausgerissen werden“. Man treffe alte Bekannte, lerne neue kennen und tausche sich aus. Die ehrenamtlichen Helfer, unter ihnen auch Oberbürgermeister Andreas Hesky und Stadträtin Dagmar Metzger, hatten Mühe einen Tisch weiter zu kommen, weil die Gäste allzu gern das Gespräch mit ihnen suchten.

Dekan Eberhard Gröner bekannte zwar, dass „wir derzeit in nicht ganz einfachen Zeiten leben“. Er sei aber froh, dass so vieles in einem guten bürgerlichen Miteinander in Waiblingen funktioniere, und regte an, dass die älteren Menschen auch das Schöne sehen sollten wie zum Beispiel das gemeinsame Singen oder das von den Kindern und Jugendlichen gestaltete Musikprogramm. – Pfarrer Franz Klappenecker übernahm den geistlichen Part am zweiten Nachmittag, an dem Waiblingens große Wohnstube ebenso gut besucht war wie am Vortag. Das Streichorchester, bestehend aus Schülern der Unter- und der Oberstufe, spielte unter der Leitung von Imke von Krane, die darauf hinwies, dass unter den Orchestermitgliedern sehr junge Instrumentalisten seien, die sicherlich etwas Lampenfieber hätten, den ersten Satz der bekannten Weihnachtsinfonie, bevor der ganze Saal noch einmal mit Inbrunst bekannte Weihnachtslieder anstimmte.



Die weihnachtlich geschmückte „Wohnstube“ im Bürgerzentrum war an zwei Tagen beinahe bis auf den letzten Platz besetzt: mehr als 1 100 Bürger waren nur allzu gern der Einladung zur Weihnachtsfeier im Ghibellensaal gefolgt. Kaffee wurde nicht nur von Oberbürgermeister Hesky eingegossen; zahlreiche ehrenamtlich Tätige überstutzten den Seniorenrat. Fotos: Redmann



Das Musikprogramm der beiden städtischen Weihnachtsfeiern für Senioren hatten Schüler des Salier-Gymnasiums übernommen – solistisch oder im Orchester unter der wechselnden Leitung von Aja Schwoerer und Imke von Krane.

Der „lebendige Adventskalender 2010“ in Waiblingen-Süd

„Fangemeinde“ geht begeistert von Tür zu Tür

(gege) Ein „roter Faden“ durch die Adventszeit sind die Adventskalender, die jedes Jahr in den Wohnungen die Herzen von Jung und Alt höher schlagen lassen und obendrein die Wartezeit auf das Weihnachtsfest verkürzen. Eine noch bessere Variante bietet der „lebendige Adventskalender“, den die Aktiven von Waiblingen-Süd ins Leben gerufen haben. Bei diesem Kalender öffnen sich echte Türen von Geschäften oder Einrichtungen und die Teilnehmer an diesem Spektakel formierten sich zu einer echten kleinen „Fangemeinde“, die bei dieser Variante „von Tür zu Tür“ geht.



Es hat gleich gut angefangen, mit purem Winterzauber und weihnachtlicher Idylle, das Angebot der sich „öffnenden Türen“, das vom Glanz des mächtigen Tannenbaums am Danziger Platz überstrahlt wurde und am 1. Dezember mit Erstem Bürgermeister Martin Staab seinen Auftakt nahm. Klänge des Stuhlchors stimmten die etwa 40 Gäste stimmungsvoll auf die Weihnachtszeit ein. Die Waldorfkrippe in der Engel-Apotheke folgte am Tag darauf, ein „sich wandelndes Angebot“, das die Menschen durch die Adventszeit bis Heiligabend begleitet: die Krippenfiguren werden

täglich ergänzt, Sterne steigen auf, jeden Tag einer mehr und die „Heiligen Drei Könige“ kommen sogar erst im Januar hinzu. Ob es nun die jungen Tänzer der Kunstschule waren, die im Infozentrum mit einem Weihnachtsstück begeisterten, das „Netzwerk Nikolaus“, das beim Basar im Martin-Luther-Haus mit seinen Produkten für Begeisterung sorgte und wo sogar ein Überraschungsgast, Oberbürgermeister Andreas Hesky, willkommen geheißen wurde – allerorten herrscht große Freude und ein „Hallo“, wenn ein aktuelles Adventsereignis den Tag beschließt.

Das Besondere daran: die Besucher kommen aus allen Gruppen des „Waiblinger Südens“, unterschiedliche Altersgruppen, Konfessionen und Kulturen sind vertreten. Flötenmusik und Klavierklang kann ebenso genossen werden, wie ein „Saz-Vortrag“. 20 bis 40 Gäste nehmen

an den täglichen Angeboten teil, berichtet Regina Gehlenborg, Stadtteilmanagerin in „Waiblingen Süd“. Für die täglichen „Kalender-Angebote“ habe man ohnehin im Stadtteil angebotene Veranstaltungen um neue ergänzt, auf dass das Angebot durch die Adventszeit daure. So feierte die Martin-Luther-Gemeinde ihren Gemeindeadvent, die „BIG“ sein Jahresfinale oder der Kindergarten sein Fest. Auf diese Weise können noch mehr Menschen an den Angeboten teilhaben, wenn beispielsweise der Kindergarten „Sternschnuppe“ vor sein extra gestaltetes und beleuchtetes Fenster einlädt. Wird vor einem festlich geschmückten privaten Haus gefeiert, so handelt es sich um ein Angebot, bei dem man mit Glühwein, gereichtem Gebäck und bei Weihnachtsliedern den Kalender vervollständigt.

Diese Gemeinschaftsaktion, so Gehlenborg, erzeuge ein rundum positives Echo, verbinde Menschen und erfreue Groß und Klein zu einer echten „Fangemeinde“. Gerade erst in der Halbzeit angekommen, erreichen die Stadtteilmanagerin schon jetzt Vorschläge für den nächsten Kalender, den sich viele Stadtteilbewohner auch 2011 wieder wünschen.

Programm aus dem Türchen

Zahlreiche Türchen öffnen sich noch bis 23. Dezember und hinter jedem verbirgt sich eine Überraschung. Dabei sind die Bürgerinteressengemeinschaft WN-Süd, die Kindertageseinrichtungen, die Schule und die Kirchengemeinden. Organisiert wurde der Adventskalender vom Stadtteilmanagement. Das Programm des „lebendigen Adventskalenders“ wird im „Klee-Blatt“, durch Aushänge in Waiblingen-Süd und im Internet (www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de) veröffentlicht.

Sprechzeiten des Infozentrums

Offene Sprechzeiten: Stadtteilmanagement – dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de, Internet: (Direktzugriff innerhalb des städtischen Internetauftritts) www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de. Weihnachtspause ist von 22. Dezember bis 4. Januar.

- Projektgruppe Bürgerinnen und Bürger fotografieren ihren Stadtteil am Donnerstag, 9. Dezember, um 19 Uhr.
- Modernisierungs- und Sanierungsberatung der Wüstenrot-Haus- und Städtebau: üblicherweise am 1. und am 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Im Januar gibt es nur einen Termin: Donnerstag, 20. Januar.



Bereits seit 25 Jahren kommt Olatunji Akomolafe, Gründer des „Village Pioneer Projekts“, regelmäßig in die Friedenschule Neustadt, um den Schülerinnen und Schülern von seiner Arbeit in Nigeria zu berichten. Erst kürzlich war er zu Gast bei den Neuntklässlern und beeindruckte diese mit den Geschichten vom „Schwarzen Kontinent“. Foto: Kossow

„Village Pioneer Projekt“ – 25 Jahre Hand in Hand mit der Friedenschule

Als der Hase nach Nigeria reiste ...

(jope) Es gibt Menschen, die sich „Helfen“ zur Lebensaufgabe gemacht haben. Diese Menschen packen dort tatkräftig mit an, wo ihre Hände gebraucht werden und bauen aus ihren Ideen nicht nur Luftschlösser, sondern Häuser, Brunnen oder Schulen. Gerade auf dem afrikanischen Kontinent gibt es sehr viele unterstützenswerte Projekte, die den Einwohnern und der Umwelt zugute kommen – und für solche Initiativen braucht es mehr als nur Idealisten. Ein Realist mit starken Händen und starkem Willen ist Olatunji Akomolafe, der das Projekt „Village Pioneer Projekt“ in Nigeria ins Leben gerufen hat, um den Menschen dort zu zeigen, was auch sie mit ihren Händen erschaffen können.

Seit nunmehr 25 Jahren bildet das „Village Pioneer Projekt (VVP)“ in Ajue im Bundesstaat Ondo in einem Schulungszentrum und fünf Schulen in den Bereichen Handwerk und Landwirtschaft aus. Die bisher mehr als 4 000 „Absolventen“ tragen ihr Wissen und ihr erlerntes Können nach ganz Nigeria und nutzen dies vor Ort, um die Ressourcen der Umgebung optimal zu nutzen. Im Vordergrund steht vor allem die Gewinnung von Lebensmitteln, medizinischen Naturheilmitteln und sauberem Trinkwasser. Aber auch das Errichten einer eigenen Biogasanlage zählte zu einem der großen Erfolge des VVP in der Vergangenheit. Trotzdem gibt es immer noch viel zu tun und neue Ideen zu realisieren, die nur auf die Umsetzung warten. Um solche Visionen zu verwirklichen, braucht das Projekt nicht nur gute Initiativen und überaus viel Engagement, sondern in gleichen Maßen finanzielle Unterstützung. Jemand der genau diese Ideen, das Engagement und die richtigen Kontakte zur Unterstützung hat, ist der in Nigeria geborene Projektgründer Olatunji Akomolafe, der nach seinem Studium der Agrarwissenschaften in Deutschland zurück in seine Heimat wollte, um dort etwas zu verändern.

„So ganz geht man ja nie“

... lautet eine bekannte Redewendung, die wortwörtlich auf Akomolafe – genannt Komo – zutrifft. Der Nigerianer ist mehrfach im Jahr in Deutschland, um Spenden zu sammeln, seine „Zweitheimat“ zu besuchen, Freunde oder Familie zu treffen und Interessierten alle Neuigkeiten von seinen unterschiedlichsten Projekten zu berichten.

Auf eine ganz besondere Weise ist er vor allem mit Waiblingen verbunden. Nicht nur, dass seine deutsche Frau in Neustadt lebt und seine Kinder in der Bundesrepublik studieren, vielmehr begleitet ihn und seine Arbeit die Friedenschule seit nun 25 Jahren. Regelmäßig schaut der Projektleiter vorbei, um den Kindern mehr über seine Arbeit, die Schönheit des „Schwarzen Kontinents“ und die Notwendigkeit des VVP zu erzählen. Erst vergangene Woche kehrte er zur Stippvisite in Neustadt ein

Waiblinger Weihnachtszirkus

Akrobaten, Clown & Co

Mit einer Gala-Premiere am Sonntag, 19. Dezember 2010, um 19 Uhr öffnet sich das Zirkuszelt bei der Rundsporthalle zum ersten Mal in der diesjährigen Weihnachtszeit. Vorstellungen werden bis 6. Januar 2011 täglich um 15.30 Uhr und um 19.30 Uhr angeboten, an Heiligabend, 24. Dezember, gibt es nur um 14 Uhr eine Aufführung; am 1. Januar ist vorstellungsfrei. Der Vorverkauf: täglich von 11 Uhr an ist die Zirkuskasse besetzt. Die Telefon-Hotline ist 0178 9137297. Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Seite www.waiblingerweihnachtszirkus.de. Am Samstag, 8. Januar, sind um 19.30 Uhr die „Schoofsegg!“ zu Gast im Zirkuszelt.

Konzert in der Ulrichskirche

Die Tiefen der russischen Seele

Bei ihrer Europatournee gastieren die „Maxim Kowalew Don Kosaken“ am Donnerstag, 16. Dezember 2010, um 19 Uhr, Einlass 18 Uhr, in der Ulrichskirche in Bittenfeld. Mit russisch-orthodoxen Kirchengesängen, Volkswesen und Balladen beeindruckt die Sänger. Karten sind in Bittenfeld im Vorverkauf bei der Evangelischen Kirchengemeinde, Am Zifferbach 2, oder bei Schreibwaren Koch, Schillerstraße 56, erhältlich; in Waiblingen im Vorverkauf in der Buchhandlung Hess und der Tourist-Information für 14 Euro. Tickets an der Abendkasse werden für 16 Euro angeboten.

Adventskalender im Internet mit Sonderauslosung für „Alleswisser“

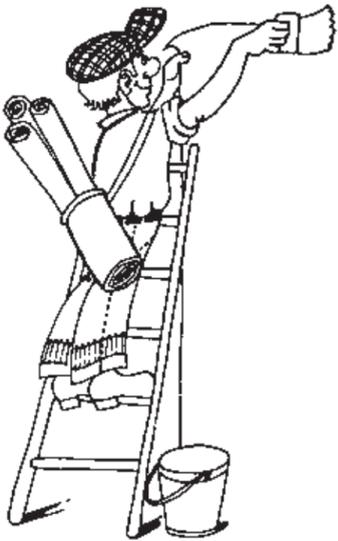
Gewinnen und dabei sein!



15 von 24 der Türchen des dritten Waiblinger Adventskalenders im Internet sind geöffnet. Haben Sie schon eine Frage beantwortet und gleich die E-Mail verschickt, dann besteht die Chance, dass Sie Anfang Januar an einer der zwei Stadtführungen der Wirtschaft-, Tourismus- und Marketing-GmbH teilnehmen. Aus den richtigen Antworten wird nämlich jeden Tag ein Gewinner ermittelt, der per E-Mail benachrichtigt wird – die ersten 14 Gewinner stehen schon fest und wir gratulieren Heidi Trapp, Hans Christian Halmes, Matthias Raithe, Familie Böhringer, Sonja Pauly, Werner Müller, Hannelore Bühler, Sonja Kapfenstein, Horst Möck, Christel Unger, Greta Fenzl, Sieglinde Bauer, Matthias Hagmann und Ariane Hilzendingen. Weitere Gewinner werden noch gesucht – ein Klick, eine Antwort und ein wenig Losglück und schon kann man sich das erste Geschenk vor Weihnachten einfach selbst machen – ob die Bürgerinnen und Bürger aus Waiblingen, ob Neugierige aus dem Kreis, aus der Region oder aus der ganzen Welt – jeder hat täglich die Gelegenheit, ins Quiz einzusteigen. Besonders aufmerksame Adventskalender-Besucher haben die Möglichkeit, zusätzlich noch einen Gutschein für zwei Freikarten einer Veranstaltung im Bürgerzentrum zu gewinnen. Wer von 25. bis 31. Dezember noch einmal alle 24 Antworten „am Stück“ richtig auflisten, könnte am Schluss noch einmal unter den Gewinnern sein. Ein Blick auf die Homepage www.waiblingen.de genügt, um auf den Adventskalender zu stoßen.



Der lebendige Adventskalender bringt die Menschen zusammen und sorgt Tag für Tag für eine neue Überraschung, wie in den ersten Tagen hier an der Engel-Apotheke. Foto: Gehlenborg



Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortlof@waiblingen.de. **Anmeldungen daher unter** ☎ 51568. **Öffnungszeiten während der Feiertage:** Der Kindertreff ist von 23. Dezember bis 14. Januar geschlossen. Das Forum ist von 23. Dezember bis 9. Januar nicht geöffnet. **Der „Kindertreff“** ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Spielen angeboten. **Freitags** ist immer Ausflugs-Tag. **Mittwochs** ist Teentag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff.

Do, 16.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Weihnachtsfeier des Ökumenischen Treffs um 14 Uhr im „Haus der Begegnung“ auf der Korber Höhe. – „Zeit für Advent – Zeit für Stille“ um 19 Uhr ebenfalls im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Im Martin-Luther-Haus ist um 14.30 Uhr Seniorentreff. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 17.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Abendmeditation im Advent um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein. **Hospizstiftung Rems-Murr.** Trauercafé für Betroffene und Menschen, die den Austausch und Unterstützung auf dem Trauerweg suchen, von 17 Uhr bis 19 Uhr im Remskeller des Bürgerzentrums. Kostenbeitrag: fünf Euro. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Besine Stäuble lässt bitten: Auf die Bühne!“ zum amüsanten Marionettenspiel um 20 Uhr.

Sa, 18.12. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Waiblinger Nachtgeschichten“ erzählen Veit Utz Bross' zauberhaften Figuren auf einem abendlichen Spaziergang von 20 Uhr an durch die Altstadt. Anschließend wird heißer Eintopf gereicht. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Meditative Tänze mit Rose Schaaß um 15 Uhr in der Michaelskirche. **FSV.** Kinderweihnachtsfeier im Festzelt des Weihnachtstzirkus an der Rundsporthalle um 18.30 Uhr.

So, 19.12. TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Große Sonnenwend-Winterfeier auf dem Söhrenberg von 17 Uhr an mit Stockbrot, Glühwein und Gegrilltem. Infos auch unter: www.tsv-neustadt.de.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Handgeschnitzte Figuren stellen um 15 Uhr gelesene Weihnachtsgeschichten dar. Zwischen den einzelnen Geschichten wird gemeinsam gesungen.

Schwäbischer Albverein. Waldwanderung nach Renningen mit anschließender Einkehr. Treffpunkt

zur Abfahrt mit der Bahn um 11.30 Uhr vom Bahnhof Waiblingen. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen. Advents- und Weihnachtliedersingen um 17 Uhr in der Michaelskirche.

Mo, 20.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-André-Haus. Im Haus der Begegnung ist um 19 Uhr „Zeit für Advent – Zeit für Stille“.

Di, 21.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-André-Haus.

Mi, 22.12. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Handgeschnitzte Figuren stellen um 15 Uhr gelesene Weihnachtsgeschichten dar. Zwischen den einzelnen Geschichten wird gemeinsam gesungen.

So, 26.12. Landeskirchliche Gemeinschaft. Weihnachtsgottesdienst mit Kindergottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeinschaftshaus. *

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-

Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am 17. Dezember. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr erst wieder im nächsten Jahr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr sowie 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr. Nächste Kurse am 22. Dezember. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik um 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter ☎ 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Taubtauber. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustebäume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl.

Aktuelle: „Treffen der Telefonkette“ zum gemütlichen Beisammensein am Donnerstag, 16. Dezember, um 14 Uhr bei Kaffee und Kuchen. **„Impressionen“** vom Sommerfest und Ausflügen des Jahresverlaufs am Dienstag, 21. Dezember, um 15 Uhr. Eintritt frei. **„Filmnachmittag: Albert Schweizer – Mein Leben in Afrika“** am Mittwoch, 22. Dezember, um 16 Uhr. Eintritt frei. **„Heiligabend-Menü“** um 12 Uhr mit weihnachtlichen Leckereien. Anmeldung bis 17. Dezember. **„Weihnachtsnachmittag“** am 24. Dezember von 15 Uhr an mit Gesang, Musik, Texten und gemütlichem Beisammensein. Anmeldung bis 17. Dezember.



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (SVKN). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das ausführliche Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Ein Haus – zwei Dance Floors

Der Oldie-Schwof mit DJ Andy im Schwanen-Saal und die Salsa-Party in der Luna-Bar warten am Samstag, 18. Dezember 2010, jeweils von 21 Uhr an auf die Gäste. Andy legt auf: Soul, Latin, Dance Classics, Reggae, Pop, Psychedelic, Flower Power, Funk, Disco Classics und Rock. Eintritt: 5 Euro.

„El corazón de canaria“ – die etwas andere Salsa-Party mit Casino, Salsa, Reggaeton y Brasil ist das zweite Angebot des Abends. Eintritt inkl. Verzehrgutschein: 6 Euro. Die Veranstaltungen im Doppelpack: 8 Euro.

Auf zum Christmas-Rock

„The Bring It Home Boys“ rocken am Donnerstag, 23. Dezember, um 20 Uhr wenn es heißt: „Christmas Rock“ für alle. Die Cover-Groove-Connection präsentiert ein Programm von Klassikern aus den 70ern bis hin zu aktuellen Chart-Hits mit einer Spielfreude, dass sich die Begeisterung von der Bühne auf das Publikum überträgt.

Ü-30-Weihnachtsdisco

DJ Andy legt auf: am Samstag, 25. Dezember, um 22 Uhr in der „Ü-30-Weihnachtsdisco“. Eintritt: 5 Euro.

„Hinter der Dunkelheit“

Die Ausstellung „Hinter der Dunkelheit“, eine Foto-Ausstellung zum Jahrestag der Reichspogromnacht, ist bis 21. Dezember zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

In der Stadtbücherei

Literarisch: „Weihnachtliche Überraschungen“

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ präsentiert Johanna Kuppe am Mittwoch, 22. Dezember, um 15 Uhr „Weihnachtliche Überraschungen“, das „FraZ“

sorgt dazu für kulinarischen Genuss. Eintritt: 2 Euro.

„Persönlichkeiten“ vor Ort

Die Ausstellung „Persönlichkeiten“ zeigt Porträts der Waiblinger Fotografin Trude Sauter-Kienzle von bekannten und unbekannt Menschen. Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar 2011 zu sehen.

Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei hat in den Weihnachtsferien, von Freitag, 24. Dezember 2010, bis einschließlich Montag, 3. Januar 2011, geschlossen. Die üblichen Öffnungszeiten gelten wieder von 4. Januar 2011:

- **Stadtbücherei:** dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.
- Die Ortsbüchereien machen bis einschließlich 11. Januar wie folgt Weihnachtsferien:
- **Beinstein:** von Dienstag, 21. Dezember an; übliche Öffnungszeiten: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** von Donnerstag, 23. Dezember an; übliche Öffnungszeiten: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hohenacker:** von Mittwoch, 22. Dezember an; die üblichen Zeiten: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** von Mittwoch, 22. Dezember an; die üblichen Öffnungszeiten: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.



Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und dienstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Senioren betreuen Kinder“:** dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Angebot für Kinder bis drei Jahre. Informationen in der Geschäftsstelle. **Angebote:** Internet-Basiskurs* für Schülerinnen und Schüler von neun bis 14 Jahren am Dienstag, 4. Januar, und Mittwoch, 5. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr. Anmeldeschluss: 20. Dezember. – „Kunst entdecken mit dem chinesischen Korb in der Alten und Neuen Staatsgalerie“ für Kinder von sechs Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Samstag, 8. Januar. Anmeldeschluss: 20. Dezember.



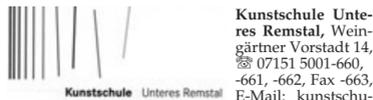
Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und dienstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 12 Uhr bis 17.30 Uhr. **Achtung:** Von 23. Dezember bis 7. Januar bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. **Angebote:** „Dreamweaver“ am Samstag, 18. Dezember, und Sonntag, 19. Dezember, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Mathematik- und Deutschvorbereitungskurse“ für Schülerinnen und Schüler, die im Mai 2011 die Hauptschul-Abschlussprüfung ablegen. Das langfristige Kursangebot ist kostenlos. – „Prüfungsvorbereitungskurs für Realschüler und Gymnasiasten“ beginnt nach den Winterferien. Es gibt noch freie Plätze. Informationen zu allen Kursen, Uhrzeiten und Inhalten erhalten Interessierte bei der VHS.



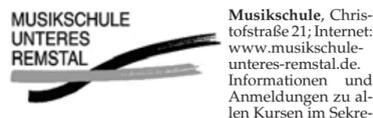
BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. **Aktuelle Veranstaltungen:** „Café International“ für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 21. Dezember, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. **„BIG-Kontaktzeit“** mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 16. Dezember, von 9 Uhr bis 11 Uhr. **„Spielernachmittag“** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 16. Dezember, von 15 Uhr bis 17 Uhr. **„Strickteria“** am Montag, 20. Dezember, und Mittwoch, 22. Dezember, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. **„Spielend ins Alter“** mit Karten- und Brettspielen für Erwachsene am Mittwoch, 15. Dezember, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Coro Hispanamericano“** am Mittwoch, 22. Dezember, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit: mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – **Achtung:** Von 24. bis 31. Dezember fallen die Kursangebote wegen der Feiertage aus. Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Aktuelle Angebote:** **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** in der Wintersaison sonntags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging:** dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. – **Fitness-Mix:** dienstags um 20 Uhr am Dienstag, 21. Dezember. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Yoga-Basics:** montags um 18.15 Uhr. Am 27. Dezember fällt der Kurs aus. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Yoga:** donnerstags um 17.15 Uhr. **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Step-Fitness:** donnerstags um 19.45 Uhr. **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerschulplatz. – **Linientänze:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Seniorentanz:** jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerschulplatz und mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße. **Hip-Hop:** um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.**



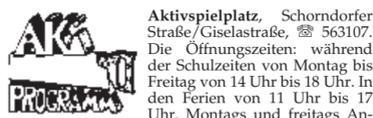
Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kursangebote: „Basquiat zum 50. Popart, Kunstszene und Hamburger“** – Lesung und exklusive Filmvorführung in der Filmgalerie 451 am Mittwoch, 22. Dezember, um 17.30 Uhr. Preis: 30 Euro. **„Kleine Kunstakademie für Senioren: Magier – Weise oder Könige?“** am Freitag, 17. Dezember, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr in Kooperation mit dem Stadtseniorenrat. In der kunsthistorischen Reihe wird die Geschichte der Boten aus dem Morgenland erzählt.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Kursangebote:** Es gibt noch freie Plätze im Kurs „Rhythmisch-Musikalische Erziehung für Kinder von vier Jahren an“ in Waiblingen, Beinstein, Bittenfeld und Hohenacker. – Einstiegsmöglichkeit im Januar für Kinder zwischen fünf und sechs Jahren in den Musik- und Sprachförderkurs „Fit für die Schule durch Musik und Bewegung“.



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnse Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuelle Termine:** „Literatur zur Kaffeezeit“ und Kurzprosa am Mittwoch, 22. Dezember, um 15 Uhr in der Stadtbücherei.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. **Montags und freitags** Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. **Wochenprogramm:** Von 20. Dezember an wird der Aki gemeinsam für das große Weihnachtsfest am Donnerstag, 23. Dezember, dekoriert. **Achtung:** von Heiligabend bis 7. Januar ist der Aki geschlossen.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Wochenprogramm:** **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. **Gemeinsames Beisammensein** beim „neuen Dienstag“ von 19 Uhr an. **Mittwochs:** „Dinner for all“ im Jugendcafé von 14 Uhr 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub und von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchen-treff von 14 Uhr bis 18 Uhr und Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. **Achtung:** von 23. Dezember bis 3. Januar bleibt das Jugendzentrum geschlossen.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt zu folgenden Plätzen: dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Spielplatz beim Danziger Platz, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Comeniuschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Beinsteiner Halle. – Informationen bei Maren Profke, ☎ 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). **Das Spielmobil „Kunterbunte Kiste“** ist jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr mit spannenden Spiel- oder Bastelangeboten an unterschiedlichen Stationen zu finden: montags am Jugendtreff Neustadt, dienstags am Jugendtreff Hegnach; mittwochs an der Schillerschule Bittenfeld; freitags an der Lindenschule. **Achtung:** bis 7. Januar 2011 ist Winterpause. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

„Staufer-Kurier“ Amtsblatt auch im Internet

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt bei www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage – zurück bis Mitte Juli 2004.



Das „David Orlowsky Trio“ ist am Sonntag, 9. Januar 2011, um 20 Uhr mit Kammerweltmusik im Bürgerzentrum zu Gast. Bild: Uwe Arens

„David Orlowsky Trio“ mit Kammerweltmusik im Bürgerzentrum Richtungweisendes Ensemble

Musiker, die Maßstäbe setzen, sind am Sonntag, 9. Januar 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast: das „David Orlowsky Trio“ verbindet folkloristische Klarheit, harmonische und rhythmische Komplexität und erschafft dabei ein Klangbild von unverwechselbarem Farbenreichtum.

David Orlowsky beherrscht außergewöhnlich und herausragend die „Stimme“ der Klarinette und lässt sein Instrument erzählen, lachen, schluchzen und sanft spotten. Gemeinsam mit Kontrabassist und Komponist Florian Dohrmann und Jens-Uwe Popp an der Gitarre fabriziert David Orlowsky eine faszinierende, einzigartig neue Musik, die traditionellen Klezmer mit Elementen der Kammermusik und des Jazz komplex und facettenreich bereichert.

Die jungen Musiker stehen für einen edlen und progressiven Musikstil, für den das Trio den Begriff „Kammerweltmusik“ prägte. Das David Orlowsky Trio zählt heute zu den richtungweisenden Ensembles im Bereich der neuen Weltmusik und war Preisträger des „ECHO-Klassik 2008“ in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“.

Nach dem erfolgreichen Konzert von Giora Feidman und dem Gershwin-Quartett in der vergangenen Saison wird mit diesem Konzert der gelungene Auftakt mit neuer grenzübergreifender Musik im Bürgerzentrum fortgesetzt.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuernstraße 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Preisgekrönter Pianist Martin Stadtfeld im Bürgerzentrum Meisterhaft: Beethovens Werke

Der mehrfach ausgezeichnete Echo Klassik-Preisträger Martin Stadtfeld begeistert am Sonntag, 19. Dezember 2010, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen sein Publikum: ein Rezital mit Werken Ludwig van Beethovens steht im Mittelpunkt dessen, was der junge Ausnahmepianist erklingen lässt.

Der Pianist gab mit neun Jahren sein Konzertdebüt und setzte seine musikalische Ausbildung vom 14. Lebensjahr an an der Musikhochschule Frankfurt bei Lev Natchenny, seinerseits Schüler des legendären Lev Oborin, fort. Im Jahr 2002 sorgte er für Aufsehen und seine Wettbewerbsfolge hatten ihren Höhepunkt beim Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig, den er als erster bundesdeutscher Pianist für sich entscheiden konnte. Der erste Preis dieses traditionsreichen Wettbewerbs öffnete dem jungen Künstler endgültig die Türen zu den wichtigsten Konzertpodien. Martin Stadtfeld führen Konzertauftritte heute in alle wichtigen Musikzentren Euro-

pas, der USA und Japans. Seine CD-Aufnahmen erfahren von der Presse überschwängliches Lob und eroberten erste Plätze der deutschen Klassik-Charts. Die musikalische Bandbreite der von ihm interpretierten Werke reicht von Bach über die Wiener Klassik bis hin zu den Werken der Romantik und den großen romantisch-expressiven Klavierkonzerten von Tschai-kowsky und Rachmaninoff.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuernstraße 4, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115 und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur.

Künstlergruppe Waiblingen zeigt außergewöhnliche Jahresausstellung aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens

Retrospektive folgt aktuellen Werken auf dem Fuße

(dav) Die Künstlergruppe „Brücke“ konnte im Jahr 2005 auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken; der 1911 gegründete „Blaue Reiter“ existierte nur drei Jahre – der Erste Weltkrieg hatte ihn vernichtet. Die „Künstlergruppe Waiblingen“ liegt, was das Bestehen angeht, recht genau in der Mitte: in diesem Jahr feiert sie nämlich ihr 50-Jahr-Jubiläum. Verschiedenartig ist die „Brücke“ dem Expressionismus, so hatte der „Blaue Reiter“ ein einheitliches künstlerisches Programm, das Grundlage für die abstrakte Kunst wurde. Die Waiblinger Kunstschaaffenden hingegen hatten sich von Anfang an darauf geeinigt, keine „Gruppenziele“ zu formulieren – jedes Mitglied „sollte und konnte für individuelle und selbstbestimmte künstlerische Aussagen offen und frei bleiben“ – dieses Konzept hat sich ganz offensichtlich als das Richtige erwiesen. Jahr um Jahr werden die Ausstellungen der Individualkünstler mit großer Begeisterung besucht.

Im Jubiläumsjahr hatten und haben Anhänger der Künstlergruppe Waiblingen sogar zwei Gelegenheiten, deren Werke zu sehen: erst im Oktober in der Galerie Stihl Waiblingen die aktuellen der derzeit zehn Künstlerinnen und Künstler – sage und schreibe 1 800 Besucher nutzten diese Chance in zehn Tagen – und seit Sonntag, 12. Dezember 2010, in der Galerie im Zeitungsverlag und Druckhaus Waiblingen eine Sonderausstellung, die auf vier Etagen den Blick zurück bis in die Anfänge der Gruppe zulässt. Gerhard Hezel, einziges noch mitwirkendes Gründungsmitglied, hatte alle Ehemaligen, insgesamt etwa zwei Dutzend, aufgetrieben. Er, der 1960 noch als Weissenhof-Akademiestudent der Gruppe beigetreten war, hatte es als ausgebildeter Kinoplakalmaler und Werbezeichner bei der Stuttgarter „URA-Reklame“ wissen wollen: was ist Kunst – im Gegensatz zu seinen überlebensgroßen Reklamebildern. Wer sich hinauf begibt in die Galerie im Zeitungsverlag und das „Michelin-Männle“ und die Tankstelle von 1967 vor Augen hat, kann sich ein Bild machen.

Hezels detektivischer Ehrgeiz

Gerhard Hezel, der sich während des vergangenen halben Jahrhunderts durch sein Wirken in der und für die Künstlergruppe besondere Verdienste erworben hatte, überreichte der Oberbürgermeister am 22. Oktober die Silberne Verdienstplakette der Stadt. Für seinen detektivischen Ehrgeiz hätte er eigentlich eine

Michaelskirchen-Gemeinde

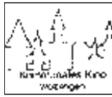
Sang und Klang stimmen aufs Fest ein



„Gloria in excelsis Deo“ – Advents- und Weihnachtslieder stimmen die Chöre der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde am Sonntag, 19. Dezember 2010, um 17 Uhr in der Michaelskirche an. Die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Eintritt frei, Spenden sind erbeten. – Das Neujahrskonzert für Trompete und Orgel steht am Donnerstag, 6. Januar 2011, um 17 Uhr auf dem Programm. – „Krach bei Bach“, ein Familienmusical von Gabriele Timm-Bohm und Rainer Bohm, wird am Samstag, 25., und am Sonntag, 26. Februar 2011, aufgeführt. Informationen unter ☎ 207224, E-Mail: immanuel.roessler@ev-michaelskirche.de.

Kommunales Kino im Traumpalast

„I'm not there“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße zeigt am Mittwoch, 5. Januar 2011, um 20 Uhr die Biografie des Künstlers Bob Dylan. Schon als

Elfjähriger hatte sich Dylan als Songwriter Ende der 50er-Jahre aufgemacht, um in den 60ern bereits als „Stimme einer ganzen Nation“ gefeiert zu werden. Auf seinem Weg bis zur letzten großen Reise reüssiert er als Schauspieler, scheitert als Familienvater, gerät als Prediger in Vergessenheit und taucht irgendwann im Hinterland von Missouri wieder auf. Der Filmfreigabe ist für Zuschauer von zwölf Jahren an freigegeben. Informationen auch im Internet unter www.imnotthere.de. Eintritt: fünf Euro, Schüler drei Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg unterstützt, der Kreissparkasse Waiblingen, der Firma Schöllkopf und der Stadt Waiblingen.

Live-Konzert im Schlosskeller

„The Rock“ rockt den Abend

Die Konzertbesucher, die am Samstag, 18. Dezember, zum traditionellen Weihnachtsrock – veranstaltet vom Heimatverein – im Schlosskeller sein werden, bekommen im wahrsten Sinne mächtig etwas „auf die Ohren“. Von 19 Uhr an performen zu satten Bässen und kreativem Sprechgesang die Hip Hopper von „Versatile feat. Sam C & Coco Flanell“. Zum Mitsingen, Mittanzen und Mitmachen animieren die Musiker von der Kultband „The Rock“ das Publikum von 20 Uhr an. Mit Cover-Hits von Bands wie „AC/DC“, „Deep Purple“ oder „Metallica“ schaffen die Musiker eine mal fetzige, mal melodische Atmosphäre in Anlehnung an die großen Zeiten des Rocks in den 70ern.

Der Erlös dieser Veranstaltung kommt einem guten Zweck zu, denn das eingenommene Geld dient der neunten Klasse der Staufer-Realsschule für die Finanzierung eines Geschichtsausflugs zur Gedenkstätte Grafeneck.

Karten sind an der Abendkasse für fünf Euro zu haben. Infos gibt es auf der Internetseite www.therock-music.de.

weitere verdient, meinte Hesky, denn nur durch Hezels großen Einsatz könne die jetzige Ausstellung einen lückenlosen Überblick über die Künstler geben, die seit 1960 der Gruppe angehört hatten.

Der Vorsitzende, Klaus Hallermann, hatte sich für die aktuelle Ausstellung ins Depot der Stadt sowie zu zahlreichen Privatbesitzern aufgemacht, welche die Exponate leihweise zur Verfügung stellten, und trug so eine ungewöhnliche Rückschau zusammen, die alle Stilrichtungen „bedient“ und die nicht zuletzt ein Stück Waiblinger Geschichte zeigt.

Dies sei in der Tat keine normale Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen, konstatierte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der sonntäglichen Matinee, dies sei vielmehr eine herausragende Retrospektive, die das gewaltige Schaffen der Mitglieder unter Beweis stelle. Daher sei es „höchste Zeit, dass wir diese Ausstellung zu sehen bekommen“.

Unbezahbar und ein wahrer Schatz

In der Kunstsammlung der Stadt bildeten die Werke der Künstlergruppe einen wichtigen Bereich und dokumentierten einen Teil des regen Kunstschaffens in Waiblingen. Die Sammlung sei das künstlerische Gedächtnis und Gewissen der Stadt, betonte der Oberbürgermeister, „unbezahbar und ein wahrer Schatz“. Für die Verankerung der Künstlergruppe in Waiblingen spreche, dass diese Ausstellung durch die Mithilfe zahlreicher Menschen, auch privater Leihgeber, gelungen sei. Besonderer Dank gelte in diesem Zusammenhang überdies den Vorsitzenden, heute Klaus Hallermann; der erste war der 1998 verstorbene Fritz Mader, der die treibende Kraft bei der Gründung gewesen sei, sagte Hesky weiter. Viele Künstlerzusammenschlüsse hielten nicht lange – Individualismus und Einzelkarrieren verhinderten das meist. Bei der Künstlergruppe Waiblingen arbeite dagegen jeder nach eigenem, persönlichem, unverwechselbarem Stil. Was sie alle miteinander verbinde, sei künstlerisches Arbeiten und die persönliche Beziehung zu Waiblingen. Gerade sie sei ein starkes Bindeglied und unter ihrem Dach könne ein weites Feld künstlerischen Wirkens gedeihen, denn der kommunale Raum schaffe Toleranz, Anerkennung, Respekt und Kreativität, „die sich in qualitätsvoller Kunst ausdrückt“. Die darstellende Kunst sei in Waiblingen seit 50 Jahren durch die Künstlergruppe vorangebracht worden.

Kunsthistorikerin Dr. Monika Rudolph über gegenständlich und abstrakt

Vor 50 Jahren war die Welt auch in Waiblingen noch eine andere, das zeigen die Dokumente und Pressestimmen, die Gerhard Hezel ebenfalls zusammengetragen hatte und die Dr. Monika Rudolph, Kunsthistorikerin in Stuttgart, dem Waiblinger Vernissagenpublikum nicht vorenthalten wollte. Die erste Ausstellung der Künstlergruppe in der Gewerblichen Berufsschule in der Dammstraße wurde von 13 Künstlern und zwei Künstlerinnen bestückt, mit Malerei und Grafik. Der damals schon bedeutende Kunstkritiker Günter Wirth hielt fest: „Die Schau, gut und nicht eng gehängt, mit ordentlichem Licht, macht einen guten, soliden und konservativen Eindruck.“ Und dann: „Es ist erstaunlich, wie geringe Spuren die Moderne, die nun schon auf das ehrwürdige Alter von 50 Jahren zurückblickt, bei den ausstellenden Künstlern hinterlassen hat.“ Das „Fehlen gegenstandsreicher Bilder“ wurde von Wirth bemerkt, zum einen; zum anderen registrierte er: „Einige Maler abstrahieren und vereinfachen, wobei die Reserve, mit der dieser Vorgang im Bild umgesetzt wird, angenehm berührt. So bleibt wesentlich die Einführung in die Welt der Gegenstände: die Landschaft, das Stilleben dominieren. Auch das Porträt wird versucht, übrigens mit recht interessanten Ergebnissen.“

Schon bei der dritten Kunstausstellung 1963 waren am ersten Tag mehr Besucher gekom-

men als 1961 und 1962 – der damalige Oberbürgermeister Dr. Kurt Gebhardt freute sich, dass die Waiblinger Künstlergruppe ihr eigenständiges Kulturleben entwickelte. Und es wurde festgestellt, dass Otto Binnig, Fritz Neidhard und Hieronimus Szudlakare „völlig gegenstandslos“ arbeiteten. Dann gelang Dr. Gebhardt 1964 der Coup, indem er die erste Kunstausstellung im Rathaus veranstaltete – und er beauftragte mit der Organisation den Kunstkritiker Günther Wirth. „Das Porträt im Expressionismus“ war der Titel und die regionale Presse berichtete ausführlich und in Einzelporträts. Über Jahrzehnte sollte dies Tradition im Rathaus gepflegt werden, begleitet von der damaligen Kuratorin Helga Gebhardt, die Gattin des Oberbürgermeisters. Und über die Jahre hinweg entwickelte sich die Vernissage zum gesellschaftlichen Kulturevent, das man nicht missen sollte.

Die Gesetze der Natur suchen

1965 nahmen sich die „Stuttgarter Nachrichten“ der Herbstschau der Künstlergruppe in der Gewerblichen Schule an und charakterisierten „Harlekin und Kolombin“ in Temperamalerei von Dorothea Syring-Trost als „Abstecher in die Welt des Phantastischen bei theatralisch-stilisierender Manier“. 1967 wiederum, bei der Ausstellung im Jakob-Andreas-Haus, fühlten sich Gerhard Enssle, Gerhard Hezel und Dietmar Scharfe „dem Gegenständlichen verpflichtet“; Enssle distanzierte sich an anderer Stelle von den Schlagworten „naturalistisch“ oder „abstrakt“, die verallgemeinend nur Teilaspekte des künstlerischen Schaffens erfassten. Es sei wohl kaum aus der Art geschlagen, wenn ein Maler oder Bildhauer mit seinem Werk eine vermittelnde Position zwischen dem organischen Leben und der reflektierenden Vernunft einzunehmen versuche. Scharfe ergänzte, er wolle in seinen Werken keinen Abguss der Natur schaffen, sondern versuche vielmehr, die Gesetze der Natur herauszufinden, nach denen sie arbeite.

Als sieben Mitglieder der Gruppe 1973 im Februar und März 42 Ölgemälde, Aquarelle und Tuschzeichnungen im „Haus der Parlamentarischen Gesellschaft“ in Bonn ausstellte, berichteten die Waiblinger Stadtnachrichten durch ihren Bonner Mitarbeiter Bertram Konrad: „Die Maler wollten, so Oberbürgermeister Dr. Gauss bei der Eröffnung, ganz einfach gefallen. Und das taten sie auch.“ Mit ihrer soliden und sauberen Technik, mit einem geschulten Auge für Bildgestaltung, mit ihrer akademischen Ausbildung, die zu bemerken war, ebenso wie mit ihrer Erfahrung. Einzige damalige Ausnahme: Hezel. Seine „Kellerschossfenster“ und „Hydranten“, die er im Stil des neuen Realismus peinlich genau abgebildet hatte, ließen laut Kritiker „eine Tendenz zum Surrealismus ahnen“.

Als Franz Sequenc 1960 an der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste aufgenommen worden war, waren „Informell“ und „Abstraktion“ der generelle Kunststil. Günther Wirth beschrieb es so: „Die gegenständliche Malerei in den Augen der abstrakt arbeitenden Künstler überholt; ihre Vertreter wurden als Überbleibsel des Gestrigen, zudem als Reaktionäre, abgetan“. Die bei aller Dominanz der Abstraktion konsequent am Gegenständlichen festhaltenden Künstler wie Fritz Mader, Gerhard Hezel, Erwin Schellenberger oder eben Sequenc hätten zu ihrem authentischen Realismus sachlicher, magischer, fantastischer und surrealer Prägung gefunden, betonte Dr. Rudolph.

Was den primären Reiz der Gruppe noch heute ausmache, sei aber die konsequent authentische Handschrift jedes Einzelnen; auch die älteren Arbeiten der aktuellen Mitglieder seien unverkennbar zuzuordnen. Nur eins regte sie an: angesichts der „Küken“ in der Gruppe, die die 50 Jahre schon überschritten hätten, könnte ein „Frischling“ eine Überlegung wert sein.

Ausstellung noch bis 28. Januar zu sehen

Wer sich in die Galerie in der Albrecht-Villinger-Straße 10 aufmacht, kann dort bis 28. Januar 2011 montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr nahezu jedes Genre bestaunen, von Marmorskulpturen eines Hüseyin Altin über Öl auf Leinwand von Hans Gerhard Enssle, Tuschzeichnungen von Winfried Damrow, Linschnitte von Dieter Fuchs oder Hieronimus Szudlakare, Farbstiftzeichnungen von Henriette Riederer, Öl und Eitempera auf Holz eines Franz Sequenc oder „Neusilberguss“ von Michael Schützenberger.



Einen Querschnitt aus fünf Jahrzehnten Arbeit der Waiblinger Künstlergruppe können Kunstfreunde derzeit in der Galerie des Zeitungsverlags und Druckhauses Waiblingen erleben. Die Ausstellung kann bis 28. Januar 2011 angeschaut werden. Fotos: David



Dr. Monika Rudolph, Kunsthistorikerin in Stuttgart, hat am Sonntag, 12. Dezember 2010, die Kunstfreunde und Anhänger der Waiblinger Künstlergruppe in die Ausstellung eingeführt. Ganz vorn von rechts: Paul Bader (PeBe), Klaus Hallermann und Gerhard Hezel; Ulrich Villinger, Geschäftsführer des Zeitungsverlags; Oberbürgermeister Andreas Hesky; Karin Villinger, Kulturstiftung; Michael Schützenberger und Sibylle Bross.



Weit gefächert präsentiert sich die Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen.



Die Jahresausstellung der Waiblinger Künstlergruppe ist immer auch ein gesellschaftliches Ereignis.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Die Ausstellung „Einrichten. Leben in Karton“ ist bis Ende Februar 2011 zu sehen. Gezeigt werden Möbel, Arbeiten und Wohnobjekte aus Papier und Karton, die von namhaften Künstlern entworfen wurden. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags von 11 Uhr bis 20 Uhr. Am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar 2011 ist die Ausstellung geschlossen. – Kunstvermittlung, Führungen und Veranstaltungen: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Das Café „disegno“ in der neuen „Häckermühle“ neben der Galerie ist von Dienstag bis Sonntag von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet.

Stadtbücherei – ehemalige Karolingerschule, Alter Postplatz. „Persönlichkeiten“ – die Waiblinger Fotografin Trudl Sauter-Kienzle stellt Porträts bis 11. Januar 2011 aus. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr; samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Hinter der Dunkelheit“ ist das Thema der Fotoausstellung der Blindenwerkstatt Berlin, die gemeinsam mit der Michaelskirche veranstaltet wird. Die Werke, die aus Anlass des Jahrestages der Reichspogromnacht gezeigt werden, sind noch bis 21. Dezember zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Informationen unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Zeitungsverlag Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10. Kunstwerke, vom Bild bis zur Skulptur, der Künstlergruppe Waiblingen werden bis 28. Januar 2011 im Gebäude des Zeitungsverlages gezeigt. Die Jahresausstellung ist bis zur Finissage montags bis

freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr zu sehen.

Familienbildungsstätte – Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens stellen die Kursleiterinnen und Kursleiter Collagen über die Entwicklung der Fachbereiche unter dem Namen „Drunter und drüber – Collagen zu vier Jahrzehnten FBS“ bis Juli 2011 aus. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 22 Uhr.

Altenzentrum Marienheim – Am Katzenbach 50. In Zusammenarbeit mit dem Stadt seniorenrat und der Kunstschule Unteres Remstal wurden künstlerische Arbeiten von demenziell erkrankten Menschen in einer kunsttherapeutischen Gruppe hergestellt, die in der Ausstellung bis 31. Januar 2011 zu sehen sind. Öffnungszeiten: montags bis sonntags von 9 Uhr bis 17 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand beim i-Punkt, ☎ 07151 5001-155, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedächtnis an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ 73987 sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Strompreise steigen – Gas- und Wasserpreise bleiben konstant

Zum 1. Januar 2011 müssen die Stadtwerke Waiblingen ihre Strompreise erhöhen. Grund hierfür ist der Anstieg der Umlage gemäß dem „Erneuerbaren-Energien-Gesetz“ (EEG) von seither 2,047 Ct/kWh (netto) auf 3,53 Ct/kWh (netto). Zwar sinkt zur gleichen Zeit die Umlage aus dem „Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz“ (KWKG), jedoch in einem weit geringeren Umfang in Höhe von 0,10 Ct/kWh (netto). Die Stadtwerke Waiblingen geben mit ihren neuen Preisen lediglich Änderungen bei den gesetzlichen Abgaben weiter. Die Grundpreise bleiben gleich. Die Wasserpreise bleiben sogar auf dem Niveau vom 1. Oktober 2008 stabil. Und die Gaspreise bleiben zum 1. Januar 2011 gleich, somit gelten

die Gaspreise vom 1.01.2010 in unveränderter Form weiter. Die Stromzähler können zum Stichtag 31. Dezember 2010 abgelesen werden und die Zählerstände mit Angabe der Zählernummer bis zum 15. Januar 2011 schriftlich oder per Fax unter ☎ 07151 131-202 mitgeteilt werden. Genutzt werden kann außerdem das Online-Portal: www.stwwn.de.
Waiblingen, 6. Dezember 2010
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer



Preisblatt zu den "Allgemeinen Preisen der Grundversorgung Strom" mit Preisstand vom Januar 2011

1.1.3) Tarifsystem ohne Leistungsmessung					
		Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf (S-131, S-331)		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf (S-231)	
		Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
ohne Schwachlastregelung					
Verbrauchspreis	Ct/kWh	17,71		19,96	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	19,76	23,51	22,01	26,19
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	47,00	55,93	47,00	55,93
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	27,00	32,13	27,00	32,13
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	74,00	88,06	74,00	88,06
mit Schwachlastregelung					
Verbrauchspreis	Ct/kWh	17,71		19,96	
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	17,71		19,96	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	19,76	23,51	22,01	26,19
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	13,06		13,06	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	15,11	17,98	15,11	17,98
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	47,00	55,93	47,00	55,93
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	48,50	57,72	48,50	57,72
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	95,50	113,65	95,50	113,65

1.2.3) Tarifsystem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung				
		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf (S-241)		
		Nettopreis	Bruttopreis	
ohne Schwachlastregelung				
Verbrauchspreis	Ct/kWh	17,01		
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	19,06	22,68	
Leistungspreis (verbrauchsbezogen)	EUR/kWh u. Monat	5,10		6,07
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	66,90		79,61

1.2.3) Tarifsystem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung				
		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf (S-242/245)		
		Nettopreis	Bruttopreis	
mit Schwachlastregelung				
Verbrauchspreis	Ct/kWh	17,01		
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	17,01		
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	19,06	22,68	
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	13,06		
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	15,11	17,98	
Leistungspreis (verbrauchsbezogen)	EUR/kWh u. Monat	5,10		6,07
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	88,40		105,20

1.3) Durchschnittspreisbegrenzung
Der Durchschnittspreis - ermittelt aus dem Entgelt für Arbeit und Leistung (ohne Verrechnungspreis und ohne den Strombezug während der Schwachlastzeit), geteilt durch den Strombezug des Abrechnungszeitraumes - wird begrenzt auf höchstens:
Höchstpreis: Netto 30,11 Brutto 38,27
zuzüglich Stromsteuer Ct/kWh 2,05 2,44
ergibt den Verbrauchspreis Ct/kWh 32,16 38,27
Daneben wird der Verrechnungspreis berechnet.

1.5) Sonstige Preisbestandteile
Falls die nachfolgenden Mess- und Steuereinrichtungen erforderlich sind, erhöht sich der Verrechnungspreis gemäß Ziffer 1.1.3 bzw. 1.2.3 wie folgt:

	Nettopreis	Bruttopreis
Stromwandlersatz	EUR/Jahr 21,50	25,59
Tarifschaltung	EUR/Jahr 21,50	25,59

Zahlungsverzug gemäß § 17 StromGVV und Einstellung der Versorgung gemäß § 19 StromGVV
Es gelten die jeweils öffentlich bekanntgegebenen Beträge:

	Nettopreis	Bruttopreis
1) Für jede erneute schriftliche Zahlungsaufforderung	EUR 3,10	3,10
2) Für jeden Einsatz eines Beauftragten der Stadtwerke		
- zum Einzug einer Forderung	EUR 19,50	19,50
- zur Einstellung der Versorgung	EUR 19,50	19,50
- zur Wiederinbetriebsetzung einer Kundenanlage bei Einsatz während der üblichen Arbeitszeit	EUR 19,50	23,21
- bei Einsatz außerhalb der üblichen Arbeitszeit auf Veranlassung des Kunden die Kosten nach Aufwand		

Für Aufwendungen, die durch die Nichteinlösung von Kundenschecks oder bei Rücklastschriften entstehen, berechnen die Stadtwerke die von den Geldinstituten erhobenen Beträge zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von
Nettopreis 2,60 Bruttopreis 2,60
an den Kunden weiter.

Stromsteuer (Stand Dezember 2010)
Bei Vorlage eines Erlaubnisscheins vom Hauptzollamt verringert sich die Stromsteuer. Strom unterliegt dem ermäßigten Steuersatz, soweit von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft als Letztverbraucher über eine gesetzliche Verbrauchsmenge hinaus für betriebliche Zwecke entnommen wird.
Zusätzlich zum Stromentgelt wird die Umsatzsteuer (derzeit 19%) in Rechnung gestellt. Diese ist in den gerundeten Bruttopreisen enthalten.
Bei der Abrechnung des Stromverbrauchs werden jeweils Netto-Preiselemente zugrunde gelegt und dem daraus resultierenden Rechnungsbetrag die Umsatzsteuer hinzugerechnet.
EEG-Umlage und KWK-Aufschlag (Stand Januar 2011):
In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) sind die EEG-Umlage (3,53 Ct/kWh) und der KWK-Aufschlag (0,030 Ct/kWh) enthalten.

toptarif-KLIMA 2011					
		Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf	
		toptarif-KLIMA (S-812, S-861)		toptarif-KLIMA profi (S-841)	
ohne Schwachlastregelung					
Verbrauchspreis	Ct/kWh	16,35	19,46	18,76	22,32
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	18,40	21,90	20,81	24,76
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	53,00	63,07	47,00	55,93
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	27,00	32,13	27,00	32,13
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	80,00	95,20	74,00	88,06
toptarif-KLIMA SL (S-883/886, S-887/890)					
toptarif-KLIMA profi SL (S-847/850)					
mit Schwachlastregelung					
Verbrauchspreis	Ct/kWh	16,35	19,46	18,76	22,32
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	16,35	19,46	18,76	22,32
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	18,40	21,90	20,81	24,76
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	12,02	14,30	12,02	14,30
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	14,07	16,74	14,07	16,74
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	58,50	69,62	46,50	55,34
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	48,50	57,72	48,50	57,72
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	107,00	127,34	95,00	113,06

Preisstand: 01.01.2011
Zusätzlich zum Stromentgelt wird die Umsatzsteuer (derzeit 19%) in Rechnung gestellt. Diese ist in den gerundeten Bruttopreisen enthalten. Bei der Abrechnung des Stromverbrauchs werden jeweils Netto-Preiselemente zugrunde gelegt und dem daraus resultierenden Rechnungsbetrag die Umsatzsteuer hinzugerechnet.
EEG-Umlage und KWK-Aufschlag (Stand Januar 2011):
In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) sind die EEG-Umlage (3,53 Ct/kWh) und der KWK-Aufschlag (0,030 Ct/kWh) enthalten.

toptarif-STROM 2011					
		Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf	
		toptarif-STROM (S-811, S-860)		toptarif-STROM profi (S-840)	
ohne Schwachlastregelung					
Verbrauchspreis	Ct/kWh	16,11	19,17	18,56	22,09
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	18,16	21,61	20,61	24,53
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	53,00	63,07	47,00	55,93
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	27,00	32,13	27,00	32,13
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	80,00	95,20	74,00	88,06
toptarif-STROM SL (S-882/885, S-886/889)					
toptarif-STROM profi SL (S-846/849)					
mit Schwachlastregelung					
Verbrauchspreis	Ct/kWh	16,11	19,17	18,56	22,09
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	16,11	19,17	18,56	22,09
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	18,16	21,61	20,61	24,53
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	12,31	14,65	12,31	14,65
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	14,36	17,09	14,36	17,09
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	58,50	69,62	46,50	55,34
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	48,50	57,72	48,50	57,72
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	107,00	127,34	95,00	113,06
toptarif-STROM online (S-844)					
toptarif-STROM profi LM (S-850/853)					
mit Schwachlastregelung und Leistungsmessung					
Verbrauchspreis	Ct/kWh	15,72	18,71		
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	15,72	18,71	15,91	18,93
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	17,77	21,15	17,96	21,37
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	12,31	14,65	12,31	14,65
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	14,36	17,09	14,36	17,09
Leistungspreis (verbrauchsbezogen)	EUR/kWh u. Monat			4,60	5,47
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr			9,60	11,42
Verrechnungspreis	EUR/Jahr			88,40	105,20
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr			98,00	116,62

Preisstand: 01.01.2011
Zusätzlich zum Stromentgelt wird die Umsatzsteuer (derzeit 19%) in Rechnung gestellt. Diese ist in den gerundeten Bruttopreisen enthalten. Bei der Abrechnung des Stromverbrauchs werden jeweils Netto-Preiselemente zugrunde gelegt und dem daraus resultierenden Rechnungsbetrag die Umsatzsteuer hinzugerechnet.
EEG-Umlage und KWK-Aufschlag (Stand Januar 2011):
In den Netto-Verbrauchspreisen (Ct/kWh) sind die EEG-Umlage (3,53 Ct/kWh) und der KWK-Aufschlag (0,030 Ct/kWh) enthalten.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Strompreise steigen – Gaspreise und Wasserpreise bleiben konstant

Fortsetzung von Seite 6

Gas-Tarife 2010			
		Grund- und Ersatzversorgung gilt für das Netzgebiet Waiblingen (G-120)	
Jahresverbrauch bis 9.000 kWh		Nettopreis	Bruttopreis
Grundpreis	EUR pro Jahr	28,00	33,32
Arbeitspreis	Ct/kWh	6,29	7,49
Jahresverbrauch über 9.000 kWh		Nettopreis	Bruttopreis
Grundpreis	EUR pro Jahr	150,00	178,50
Arbeitspreis	Ct/kWh	4,94	5,88
toptarif-GAS (G-180)			
Jahresverbrauch bis 9.000 kWh		Nettopreis	Bruttopreis
Grundpreis	EUR pro Jahr	28,00	33,32
Arbeitspreis	Ct/kWh	5,90	7,02
Jahresverbrauch über 9.000 kWh		Nettopreis	Bruttopreis
Grundpreis	EUR pro Jahr	150,00	178,50
Arbeitspreis	Ct/kWh	4,55	5,41
toptarif-GAS bio gilt für das Netzgebiet Waiblingen (G-189)			
Jahresverbrauch bis 9.000 kWh		Nettopreis	Bruttopreis
Grundpreis	EUR pro Jahr	28,00	33,32
Arbeitspreis	Ct/kWh	6,35	7,56
Jahresverbrauch über 9.000 kWh		Nettopreis	Bruttopreis
Grundpreis	EUR pro Jahr	150,00	178,50
Arbeitspreis	Ct/kWh	4,99	5,94

Preisstand: 01.01.2011

Diese Tarife können bei einem Jahresverbrauch bis zu 60.000 kWh gewählt werden.

Die Verbrauchsgrenzen gelten für einen Abrechnungszeitraum von 365 Tagen (Schaltjahr 366 Tage). Bei einem abweichendem Abrechnungszeitraum wird der Verbrauch entsprechend hochgerechnet und die richtige Verbrauchsstaffel bestimmt. Anschliessend erfolgt die Abrechnung der tatsächlichen Menge in der so bestimmten Preisstaffel.

Die Bruttopreise verstehen sich als Nettopreise + Mehrwertsteuer (derzeit 19 %) und sind auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Allgemeine Tarife für die Versorgung mit Wasser der Stadtwerke Waiblingen GmbH
- Ausgabe Oktober 2008 -

Die Bruttopreise verstehen sich als Nettopreise + Mehrwertsteuer (derzeit 7 %) und sind auf volle Cent gerundet.

A. Allgemeine Wassertraife

1. Der Preis für jeden bezogenen m³ Wasser beträgt 1,80 EUR (netto) bzw. 1,93 EUR (brutto) (Arbeitspreis)

2. Der Grundpreis beträgt für Waserzähler mit einem

Neindurchfluß QN m ³ /h	2,5	6,0	10
Gebühr EUR/Monat (netto)	2,40	6,10	11,00
Gebühr EUR/Monat (brutto)	2,57	6,53	11,77
Neindurchfluß QN m ³ /h	15	40	60
Gebühr EUR/Monat (netto)	14,70	54,60	80,40
Gebühr EUR/Monat (brutto)	15,73	58,42	86,03
Verbundzähler QN m ³ /h	15,0	40,0	60
Gebühr EUR/Monat (netto)	35,00	60,00	83,00
Gebühr EUR/Monat (brutto)	37,45	64,20	88,81

B. Wasserabgabe für Bau- und sonstige vorübergehende Zwecke

Die Berechnung richtet sich nach Buchstabe A. Ziff. 1

1. Bauwasserabgabe (nur ortsfeste Baustellen)
Bauwasserleistungen: Einbau/Ausbau des Bauwasserzählers
Kosten nach Aufwand (oder Bereitsstellung einer Bauwassergarnitur mit Zähler).

Bauwassergarnitur:	Netto	Brutto
Bereitstellungspauschale inkl. Montage/Demontage	160,00 EUR	171,20 EUR

2. Standrohre (nicht ortsfeste Nutzung)

Standrohrgarnitur: Bereitstellungs-pauschale	Netto	Brutto
	60,00 EUR	64,20 EUR

Soweit dieses Preisblatt nichts anderes regelt, gelten die Allgemeine Tarife in Ihrer derzeit gültigen Fassung weiterhin.

Sondervereinbarung Wärme

Preise ab 01.01.2011
"X" steht, je nach Bedarfsart für 1,2,3,4,5

	Netto	Brutto
Getrennte Messung (S-X66/X17)		
Verbrauchspreis HT	14,01 Ct/kWh	
zuzüglich Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis HT	16,06 Ct/kWh	19,11 Ct/kWh
Verbrauchspreis NT	10,61 Ct/kWh	
zuzüglich Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis NT	12,66 Ct/kWh	15,07 Ct/kWh
Verrechnungspreis	48,50 EUR/a	57,72 EUR/a
Gemeinsame Messung (S-X31/X17)		
Verbrauchspreis HT	17,41 Ct/kWh	
zuzüglich Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis HT	19,46 Ct/kWh	23,16 Ct/kWh
Verbrauchspreis NT	10,61 Ct/kWh	
zuzüglich Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis NT	12,66 Ct/kWh	15,07 Ct/kWh
Verrechnungspreis	48,50 EUR/a	57,72 EUR/a
Fester Leistungspreis	47,00 EUR/a	55,93 EUR/a
Zuschlag bei gemeinsamer Messung	0,10 EUR/Raum x Monat	0,12 EUR/Raum x Monat
(Arbeitspreis HT für Haushalt)		

Wärmepumpe

"X" steht, je nach Bedarfsart für 1,2,3,4,5

	Netto	Brutto
Bivalent:		
Verbrauchspreis HT (Tarif S-X61)	16,21 Ct/kWh	
zuzüglich Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis HT	18,26 Ct/kWh	21,73 Ct/kWh
Verbrauchspreis NT (Tarif S-X62)	12,36 Ct/kWh	
zuzüglich Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis NT	14,41 Ct/kWh	17,15 Ct/kWh
Verrechnungspreis	48,50 EUR/a	57,72 EUR/a
Monovalent:		
Verbrauchspreis HT (Tarif S-X80)	12,85 Ct/kWh	
zuzüglich Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis HT	14,90 Ct/kWh	17,73 Ct/kWh
Verbrauchspreis NT (Tarif S-X81)	10,92 Ct/kWh	
zuzüglich Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis NT	12,97 Ct/kWh	15,43 Ct/kWh
Verrechnungspreis	48,50 EUR/a	57,72 EUR/a
Verbrauchspreis (Tarif S-X82)	12,96 Ct/kWh	
zuzüglich Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis	15,01 Ct/kWh	17,86 Ct/kWh
Verrechnungspreis	27,00 EUR/a	32,13 EUR/a

Sperrzeiten für monovalente Wärmepumpen:

07:00 Uhr bis 09:00 Uhr und 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Die Netto-Verbrauchspreise ab 01.01.2011 verstehen sich inklusive Netzentgelt, Konzessionsabgabe sowie EEG-Umlage (3,53 Ct/kWh) und KWK-Aufschlag (0,03 Ct/kWh).



Öffnungszeiten an den Feiertagen 2010/2011 geändert

Die geänderten Öffnungszeiten der Stadtwerke Waiblingen, Schorndorfer Straße 67, an den Feiertagen lauten wie folgt:

Freitag, 24. Dezember (Heiligabend) geschlossen
Freitag, 31. Dezember (Silvester) geschlossen
Freitag, 7. Januar 2011 geschlossen

Mo bis Do von 8 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 16 Uhr;
Fr von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Entstörungsdienst (rund um die Uhr)

Stromversorgung ☎ 07151 131-301
Wasserversorgung ☎ 07151 131-401
Wärmeversorgung ☎ 07151 131-501
Gasversorgung ☎ 07151 131-601
Rufbereitschaft Bäder ☎ 0151 14833212
Notdienst Sanitär-Heizung ☎ 0180 5015462

Die allgemeinen Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 17 Uhr;
Fr von 7.30 Uhr bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Abteilungen Service Netze, Management Netze, Wärmeversorgung, Materialwirtschaft, Auftragsabrechnung und Bäderleitung;

Stadtwerke Waiblingen GmbH, Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 131-0, Fax 07151 131-202, Internet www.stwwn.de, E-Mail info@stwwn.de. Waiblingen, im Dezember 2010 Stadtwerke Waiblingen Volker Eckert, Geschäftsführer

Planungsverband

Stadt übernimmt 2011 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal (PUR) wechselt zum 1. Januar 2011 von Weinstadt nach Waiblingen. Baubürgermeisterin Birgit Priebe übernimmt die Geschäftsführung; der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, Patrik Henschel, wird für die laufende Geschäftsführung zuständig sein.

Die Verbandskommunen hatten vereinbart, dass die Städte Waiblingen, Fellbach und Weinstadt die Geschäftsstelle in einem Vier-Jahres-Turnus übernehmen. Im Jahr 1995 war der Planungsverband Unteres Remstal gegründet worden. Der Planungsverband ist ein Zweckverband; ihm gehören die Städte Fellbach, Waiblingen, Weinstadt, Kernen und Korb an. Ziel der Verbände ist es, die räumliche Entwicklung der genannten Kommunen aufeinander abzustimmen, das heißt die Aufgabe des Planungsverbands besteht in der gemeinsamen Landschafts- und Flächennutzungsplanung. Außerdem werden andere raumwirksame Planungen abgestimmt.

Maria-Merian-Schule

Weiterbildungsangebot in der Fachschule für Pflege

Examierte Fachkräfte in Pflegeberufen – der Alten-, Kranken-, Kinderkranken-, oder Heilerziehungspflege – können in der Maria-Merian-Schule eine berufsbegleitende Weiterbildung besuchen. Über einen Zeitraum von zwei Jahren werden an zwei Abenden pro Woche die Inhalte vermittelt, wie sie dem Bildungsgang „SGB-Pflegefachkraft“ entsprechen. Der erfolgreiche Abschluss beinhaltet die Qualifikation des „Praxisanleiters“ bzw. des „Mentors“. Ein Schulgeld wird aktuell nicht fällig. Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es im Sekretariat der Schule, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-592, Fax 5003-581. Auf der Seite www.maria-merian-schule.de ist das gesamte Bildungsangebot der Schule zu finden.

Energiesparlampen

Ausgeleuchtet!

Immer wieder landen alte und defekte Energiesparlampen im Hausmüll oder im Altglascontainer, obwohl diese wegen ihrer Quecksilberfüllung im Sondermüll entsorgt werden müssen. Für eine korrekte Entsorgung wurden in Waiblingen mehrere Sammelstellen eingerichtet, bei denen die ausgedienten Lampen in Sammelboxen abgegeben werden können. Verschiedene Drogeriemärkte, der Recyclinghof, die Elektrogeschäfte Rösch in Bittenfeld und Merz in Neustadt stellen diesen Service und die Sammelboxen bereit.

Winterdienst:

Es geht weiter gegen Schnee und Glätte

Gehwege müssen in der kalten Jahreszeit werktags bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr vom Schnee geräumt sein. Bei starkem Schneefall oder Eisglätte muss das Räumen und Streuen wiederholt werden. Die Pflicht endet um 21 Uhr, darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin.

Grundsätzlich gilt, dass der Gehweg entlang der Grundstücksgrenze von Schnee geräumt werden muss. Ist auf beiden Straßenseiten kein Gehweg vorhanden, muss ein mindestens ein Meter breiter Streifen am Straßenrand geräumt werden. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass der geräumte Streifen an den vom Nachbarn anschließt, damit der Fußweg durchgängig begehbar ist. Zu den Gehflächen im Sinn der städtischen Räum- und Streupflicht-Satzung gehören auch die Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereiche. In der Fußgängerzone der Innenstadt räumen und streuen die Mitarbeiter des Betriebshofs eine Fahrbahnbreite in der Zonenmitte. Die jeweiligen Anlieger sind verpflichtet, eine Verbindung zur geräumten Fläche herzustellen.

Die Räum- und Streupflicht-Satzung der Stadt Waiblingen verpflichtet die Haus- und Grundstückseigentümer und deren Mieter zum Räumen und Streuen. Sind mehrere Parteien in einem Haus, so müssen sich diese absprechen, wer den Winterdienst übernimmt. Die Räum- und Streupflicht stellt eine Verkehrssicherungspflicht dar, deren Verletzung haftungsrechtliche Folgen nach sich ziehen kann. Stürzt und verletzt sich ein Fußgänger, weil der Anlieger nicht geräumt und gestreut hat, kommen unter Umständen Schadensersatz- und Schmerzensgeld-Forderungen auf den Anlieger zu.

Die Gehwege müssen werktags bis 7 Uhr und sonn- und feiertags bis 9 Uhr geräumt und gestreut sein. Bei starkem Schneefall oder Eisglätte muss das Räumen und Streuen wiederholt werden. Die Pflicht endet um 21 Uhr. Der geräumte Schnee sollte zwischen Fahrbahn und Gehweg angehäuft werden, wenn sonst kein Platz vorhanden ist. Schnee darf nicht auf die Fahrbahn geworfen werden. Nach Möglichkeit sollten bei einsetzendem Tauwetter die Straßeneinlaufschrägen freigemacht werden.

Streusalz nur bei Eisregen

Der Einsatz von Streusalz ist grundsätzlich verboten, weil es in vielfacher Hinsicht umweltschädlich ist. Nur bei Eisregen darf ausnahmsweise mit kleinen Salz mengen gestreut werden. Ansonsten sind abstumpfende Materialien, wie Sand, Splitt oder Asche zu verwenden. Diese Materialien gelten nicht als Verschmutzung im Sinn der Polizeiverordnung. Sie dürfen daher bis zum Frühling liegen bleiben und müssen nicht gleich nach der ersten Schneephase weggekehrt werden. Das spart Streumaterial und vermindert die Müllmenge.

Weitere Informationen sind bei der Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen unter ☎ 07151 5001-152 erhältlich oder per E-Mail unter ordnungswesen@waiblingen.de. Dort ist auch eine Ausfertigung der Streupflicht-Satzung zu bekommen.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Sonn-, Feiertags- und Ladenschlussgesetz

Die Regelungen bis 6. Januar 2011:

Advents-Sonntage, Neujahr, Heilige Drei Könige

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten: öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören; alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen; alle der Unterhaltung dienenden Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Heiliger Abend

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind von 17 Uhr an alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 12 Uhr verboten.

Erster Weihnachtsfeiertag

Öffentliche Sportveranstaltungen sind erst von 11 Uhr an erlaubt. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind während des ganzen Tags verboten. Das gilt auch für Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Silvester

In der Zeit von 18 Uhr bis 21 Uhr sind in der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

Ladenöffnungszeiten

An Sonn- und Feiertagen besteht Verkaufsver-

bot. Ausnahmen gelten für den Heiligen Abend, wenn dieser Tag ein Werktag ist und für bestimmte Branchen bzw. Waren:

Heiliger Abend, 24. Dezember: Fällt der Heilige Abend auf einen Werktag wie in diesem Jahr, müssen Verkaufsstellen von 14 Uhr an geschlossen sein.

Apotheken und Tankstellen dürfen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arzneimittel, Krankenpflege-, Säuglingspflege- und Säuglingsnahrungsmittel, Hygieneartikel sowie Desinfektionsmittel. Tankstellen dürfen an Sonn- und Feiertagen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Bäcker- und Konditoreiwaren, Blumen: Verkaufsstellen von Konditor- und frischen Backwaren dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen ebenfalls höchstens drei Stunden lang geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen sie am ersten Adventssonntag (28. November) sechs Stunden lang geöffnet haben. Diese erweiterte Ladenöffnungszeit für Back- und Konditoreiwaren sowie für Blumen gilt jedoch nicht am ersten Weihnachtsfeiertag.

Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Hofläden: Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden, außer am Ersten Weihnachtsfeiertag, in Hofläden, auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und gemischtwirtschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden.

Waiblingen, im Dezember 2010

Fachbereich Bürgerdienste/Polizeibehörde

Flurbereinigung Winnenden-Baach/Bürg (Schlossberg)

Ausführungsanordnung vom 13. Dezember 2010

1. Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, ordnet hiermit die Ausführung des Flurbereinigungsplans – einschließlich der Plannachträge 1 und 2 – für das gesamte Flurbereinigungsgebiet der Flurbereinigung Winnenden-Baach/Bürg (Schlossberg) an.

1.1 Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustands wird auf den 1. Februar 2011 festgesetzt. Mit diesem Zeitpunkt geht das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die Empfänger über. Der im Flurbereinigungsplan – einschließlich der Plannachträge – vorgesehene neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.

1.2 Die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzanweisung vom 21. Februar 2005 enden mit Ablauf des 31. Januar 2011

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Waiblingen, im Dezember 2010

Abteilung Ordnungswesen

Bekanntmachung der Tierseuchenkasse

Meldestichtag zur Tierseuchenkassen-Beitragsveranlagung für 2011 ist der 1. Januar 2011. Die Meldebögen werden dieser Tage versendet. Wer bis zum 1. Januar 2011 keinen Meldebogen erhalten hat, sollte die Kasse anrufen. Eine Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 20 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit der Beitragsatzung.

Viehändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2011 meldepflichtig. Die der Kasse bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2011 einen Meldebogen.

Meldepflichtige Tiere sind:

Pferde, Schweine, Schafe (vom 10. Lebensmonat an), Bienenvölker (sofern nicht bei den Landesverbänden gemeldet), Hühner, Truthühner/Puten.

Ausweise und Pässe rechtzeitig beantragen

Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihres Reisepasses, Personalausweises oder Reiseausweises. Die Bearbeitungszeit für Dokumente, die in der Bundesdruckerei hergestellt werden, beträgt etwa drei Wochen. Beantragen Sie Ihre Dokumente deshalb rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit. Der neue Personalausweis (Gebühr 22,80 Euro/28,80 Euro) wurde zum 1. November 2010 eingeführt. Er hat nur noch Scheckkarten-Format und enthält zusätzliche Funktionen. Informationen zum neuen Personalausweis sind außerdem auf der Seite www.personalausweisportal.de erhältlich.

Im Bürgerbüro, ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbuerou@waiblingen.de, können diese Dokumente beantragt werden, in den fünf Ortsschaftsrathäusern Reisepässe und Personalausweise.

Waiblingen, im Dezember 2010

Abteilung Bürgerbüro

Im Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, ist von 1. April 2011 an eine befristete Stelle als

Stadtplaner/-planerin

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 80 Prozent für die Dauer des Mutterschutzes bzw. der Elternzeit zu besetzen.

Die Aufgabenschwerpunkte sind die Durchführung und Betreuung von Bauleitungsverfahren, Stadtentwicklungsplanungen sowie städtebauliche Untersuchungen und Planungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung oder Durchführung von Maßnahmen nach dem besonderen Städtebaurecht und von sonstigen städtebaulichen Satzungen.

Wenn Sie einen Hochschulabschluss der Fachrichtung Städtebau oder Architektur, Fachkenntnisse im Planungs- und Baurecht sowie in der EDV (insbesondere CAD) mitbringen und über Kreativität, gestalterische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und eine selbstständige Arbeitsweise verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 11 bewertet.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 10. Januar 2011 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für Fragen stehen Ihnen Patrik Henschel unter ☎ 07151 5001-354 oder Susanne Drygalla, ☎ 5001-422, zur Verfügung.

Andienungszeiten der Fußgängerzone

In der Fußgängerzone dürfen Waren an Werktagen (Montag bis Samstag) zu folgenden Zeiten angeliefert werden: von 6 Uhr bis 10 Uhr und von 18 Uhr bis 20 Uhr. Das Be- und Entladen zu anderen Zeiten ist nicht zulässig. Waiblingen, im Dezember 2010
Abteilung Ordnungswesen

Einführung der Niederschlagswassergebühr

Abrechnung zum 1.1.2011

Von 1. Januar 2011 an wird die bisherige Abwassergebühr in eine Schmutzwassergebühr und eine Niederschlagswassergebühr aufgeteilt. Diese Aufteilung ist aufgrund einer veränderten Rechtsprechung erforderlich geworden und führt insgesamt nicht zu einer höheren Einnahme der Städte und Gemeinden.

Die Schmutzwassergebühr wird wie bisher nach der bezogenen Frischwassermenge berechnet. Berechnungsgrundlage für die Niederschlagsgebühr ist die abflussrelevante Fläche eines Grundstücks.

Da die Erhebung der Flächen erst in der zweiten Hälfte des Jahres 2011 abgeschlossen sein wird, wird die Abwassergebühr vorerst wie bisher erhoben. Mit der endgültigen Abrechnung, nämlich der Aufteilung in die Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühr, ist im dritten Quartal 2011 zu rechnen.

Der Gesamtwasserverbrauch eines Abrechnungsjahres wird nach einem besonderen Rechenverfahren auf die Verbrauchszeiträume vor und nach dem 1. Januar 2011 aufgeteilt. Dabei werden jahreszeitliche Verbrauchsschwankungen zwischen Sommer- und Wintermonaten durch einen Gewichtungsfaktor angemessen berücksichtigt.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, den Zählerstand des Wasserzählers am 1. Januar 2011 selbst abzulesen und die Zählerstände mit Angabe der Zählernummer bis zum 15. Januar 2011 schriftlich oder per Fax unter ☎ 07151 131-202 mitzuteilen. Genutzt werden kann auch das Online-Portal der Stadtwerke auf der Internetseite www.stwwn.de.

Waiblingen, 13. Dezember 2010
Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Stadtwerke Waiblingen GmbH

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu). **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.